

## Leistungsbeschreibung und ergänzende Bewerbungsbedingungen

zur Beschaffung eines

### Löschgruppenfahrzeuges LF 20 KatS mit Allradantrieb für die Gemeinde Karsbach / Freiwillige Feuerwehr Karsbach

#### Abschn.: 1. Grundsätzliche Anforderungen

*Hinweis: Werden in nachfolgender Leistungsbeschreibung Ortsangaben (wie links, rechts, vorn, hinten usw.) gemacht, so beziehen sich diese auf die Fahrtrichtung.*

<input type="checkbox"/>	(1)	Bei Auslieferung muss das Fahrzeug einschließlich des gesamten Fahrgestells und Aufbaus, der Ausstattung, Beladung und des Zubehörs folgenden Mindestkriterien entsprechen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem anerkannten Stand der Technik</li> <li>• den Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere Unfallverhütungsvorschrift UVV Feuerwehr GUV-V C 53, Unfallverhütungsvorschrift UVV Fahrzeuge GUV-V D 29 und den übrigen mitgeltenden Unfallverhütungsvorschriften</li> <li>• den Normen <u>EN 1846, DIN 14502 und E DIN 14502-2 und 14530-8</u> <u>(jeweils alle Teile der genannten Normen), einschließlich aller zutreffenden und mitgeltenden Normen</u></li> <li>• der Straßenverkehrszulassungsordnung StVZO (BRD)</li> <li>• der Fahrzeug-Zulassungsverordnung FZV</li> <li>• der MSV-Maschinen-Sicherheitsverordnung und der EG-Maschinenrichtlinie (CE-Kennzeichnung)</li> <li>• dem Gerätesicherheitsgesetz GSG</li> <li>• der Betriebssicherheitsverordnung BetrSichV</li> <li>• den Vorschriften über elektrische Anlagen (VDE- / DIN-Normen)</li> <li>• der Richtlinie nach Klasse 3 ab 2012</li> </ul>
<input type="checkbox"/>	(2)	Sofern in dieser Leistungsbeschreibung keine abweichenden Angaben gemacht werden, müssen die genannten Normen in vollem Umfang erfüllt werden. Ist die Erfüllung einer Normanforderung nicht möglich oder treten Widersprüche zwischen anerkannten Regeln der Technik und den Forderungen dieser Leistungsbeschreibung auf, wird der Anbieter den Auftraggeber vor Angebotsabgabe schriftlich darauf hinweisen.
<input type="checkbox"/>	(3)	Auf notwendige Ausnahmegenehmigungen, die sich aus dieser Leistungsbeschreibung ergeben, ist <u>deutlich bei Angebotsabgabe</u> hinzuweisen.
<input type="checkbox"/>	(4)	Die angeführte Leistungsbeschreibung stellt ein Mindestanforderungsprofil dar. Sie ist vollständig mit allen Angaben auszufüllen. Bei unbeantworteten Positionen steht es im Ermessen des Auftraggebers, das Angebot nicht zu werten.
<input type="checkbox"/>	(5)	Sind über die geforderten Merkmale hinaus noch weitere Leistungen für einen voll funktionsfähigen und fehlerfreien Betrieb erforderlich, sind diese mit allen notwendigen Angaben gesondert aufzuführen und in das Angebot mit einzubeziehen.
<input type="checkbox"/>	(6)	Der Auftragnehmer verpflichtet sich, alle technischen Detailabstimmungen, sowie Schnittstellenbeschreibungen zwischen Fahrgestell und Aufbauhersteller unaufgefordert ohne Mehrkosten vorzunehmen. Mit der Angebotsabgabe bestätigt der Bieter, dass die Kompatibilität mit dem Fahrgestellhersteller besteht.
<input type="checkbox"/>	(7)	Bei Unklarheiten innerhalb des Leistungsverzeichnisses empfehlen wir Ihnen vor Abgabe des Angebotes, eine Bieteranfrage an uns zu stellen.
<input type="checkbox"/>	(8)	Alle Positionen und die dazugehörigen Positionsnummern der Leistungsbeschreibung müssen im Angebot übernommen werden. Ein eindeutiger Verweis auf die Positionen muss über das gesamte Projekt und alle Dokumente gewährleistet werden.
<input type="checkbox"/>	(9)	Den Bewerbern besteht die Möglichkeit im Zeitraum, zwischen der Anforderung der Angebote und der Abgabe der Angebote, ein Fahrzeug des ausgeschriebenen Löschgruppenfahrzeugtyps zur Vorführung bei der Freiwilligen Feuerwehr Karsbach vorzustellen.  Wir behalten uns vor, dass eine Vorführung eines LF20KatS vor Auftragsvergabe verlangt werden kann.

**Abschn.: 2                      Los 1; Fahrzeug, Fahrgestell**

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Netto- preis (€)
<input type="checkbox"/>	(1)	<p><b>Handelsübliches Allradfahrgestell, auch mit Serienkabine in Ganzstahlbauweise, geeignet zum Aufbau eines „Löschgruppenfahrzeuges LF 20 KatS“, nach DIN 14530-8:2012-09. Das Fahrzeug muss die nach Punkt 5.2.3 der DIN 14530-8:2012-09 geforderte Wasserdurchfahrtstfähigkeit von mindestens 600 mm erfüllen. Das Fahrzeug muss die</b></p> <p>(neueste z. Z. produzierte Modellreihe), entsprechend EN 1846 (Gewichtsklasse M, Kategorie 2), Ausstattung nach Serienausstattung des Fahrgestellherstellers, einschließlich aller erforderlicher Modifikationen nach Vorschriften „Bundesrepublik Deutschland“, „STVZO“, „FZV“ und „Feuerwehr“.</p> <p>Bestuhlung im Fahrerraum 1/1, im Mannschaftsraum Sitzbank für 4 Personen in Fahrtrichtung und Sitzbank für 3 Personen entgegen Fahrtrichtung, mit darunter liegendem Stauraum. Lackierung RAL 3000 (feuerrot)</p> <p>Nachfolgend ist anzugeben welches Allradfahrgestell angeboten wird: Fahrgestell (Hersteller): _____ Fahrgestell (Typ): _____ Kabinenbreite (Innen) Fahrerraum (Schulterhöhe): _____ Kabinenbreite (Innen) Mannschaftsraum (Schulterhöhe): _____ Nebenstehend ist der für die gewählte Ausführung geltende <b>Grundpreis für Fahrzeug/ Fahrgestell</b> anzugeben.</p>	
<input type="checkbox"/>	(2)	<p>Antriebsmotor, schadstoffreduziert, Diesel, bestmögliche lieferbare Schadstoffemissionsklasse bei vollständiger Umsetzung dieser Leistungsbeschreibung, Leistung mind. 220 kW, in jedem Fall aber so gewählt, dass mindestens die dynamischen Leistungswerte der EN 1846-2 – Gewichtsklasse M, Kategorie geländefähig, erreicht werden.</p> <p>Angebotener Motor: Motortyp: _____ Drehmoment: _____ Nm Verbrauchswerte (NEFZ-Gesamtverbrauch): _____ Liter /100 km Motorleistung: _____ kW, Erreichte Abgasstufe _____</p> <p>Die Schadstoffemissionsklasse wird erreicht durch: <input type="checkbox"/> SCR- / AdBlue-Technologie (Zusatz von Harnstofflösung) <input type="checkbox"/> _____ <i>(Hinweis: Für SCR- / AdBlue-Zusatzstoffe ist der kleinstmögliche Tank zu wählen und nachstehend der Tankinhalt anzugeben):</i> Tankinhalt AdBlue (Harnstofflösung): _____ Liter</p> <p>Der angebotene Motor ist neben Dieselmotorkraftstoff: <input type="checkbox"/> tauglich für RME (Rapsmethylester nach DIN 51606) <input type="checkbox"/> <u>nicht</u> tauglich für RME (Rapsmethylester nach DIN 51606) <i>(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. angeben)</i></p>	
<input type="checkbox"/>	(3)	<p>Maximale Fahrzeugabmessungen, gemessen bei Leermasse (Höhe möglichst niedrig): Länge 7300 mm Breite 2500 mm Höhe 3300 mm</p> <p>Tatsächliche Abmessungen: Länge _____ mm Breite _____ mm Höhe _____ mm Rahmenhöhe des angebotenen Fahrgestells (unbeladen) _____ mm max. Wendekreisdurchmesser zwischen den Wänden _____ m <i>(Fahrzeugabmessung der gelieferten Ausführung eintragen.)</i></p>	

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Nettopreis (€)
<input type="checkbox"/>	(4)	Zul. Gesamtmasse des Fahrgestells muss 16.000 kg erreichen. Die maximal zulässige Massen des angebotenen Fahrgestells betragen: Leermasse des Fahrgestells ohne Feuerwehrentechnik (ab Herstellerwerk). Aufbau: _____ kg Zul. Gesamtmasse: _____ kg Zul. Vorderachslast: _____ kg Zul. Hinterachslast: _____ kg (max. 10.000 kg) Nutzlast: _____ kg Rahmenhöhe des angebotenen Fahrgestells (unbeladen) _____ mm max. Wendekreisdurchmesser zwischen den Wänden _____ m  <u>Anmerkung:</u> Das Fahrzeug muss über eine möglichst ausgewogene Gewichtsverteilung verfügen. Bei voll besetzter Kabine und mit Beladung sollte die laut Fahrgestellhersteller für die Fahrt im Gelände optimale Gewichtsverteilung angestrebt werden. Die maximale Achslast von 10.000 kg darf nicht überschritten werden.	
<input type="checkbox"/>	(5)	Fahrerhaus hydraulisch kippbar einschließlich Stützstange als Einrichtung, zur Sicherung des gekippten Fahrerhauses. Stütze im Aufbau sicher gelagert.	
<input type="checkbox"/>	(6)	Automatisiertes Schaltgetriebe mit Retarder (verschleißfreie Dauerbremse/Motorbremse) und mit Softwareschaltung für Feuerwehreinsatzfahrzeuge  Getriebetyp: _____  Anzahl der Schaltstufen ohne Rückfahrgang: _____	
<input type="checkbox"/>	(7)	M + S Bereifung (alle Räder), erhöhte Tragfähigkeit (die 110 % Erhöhung der Reifentragfähigkeit) darf <u>nicht</u> in Anspruch genommen werden. Bereifung in Stollenreifen auf Stahlfelgen, an Vorder- und Hinterachse in gleicher Ausführung. <u>Die Hinterachse ist mit spurgleicher Singlebereifung auszurüsten.</u> Die Kombination mit Gleitschutzketten (Schneeketten) muss auf allen Antriebsrädern möglich sein. Vorzugsweise Single-Stollenbereifung der Marke Michelin. <input type="checkbox"/> Gewählte Bereifung (Größe): _____ <input type="checkbox"/> Gewählter Reifentyp: _____	
<input type="checkbox"/>	(8)	Geschwindigkeitsmesser km/h, ohne Aufzeichnungsvorrichtung.	
<input type="checkbox"/>	(9)	Die Höchstgeschwindigkeit muss auf 100 km/h begrenzt sein.	
<input type="checkbox"/>	(10)	Der Dauerbetrieb bei Höchstgeschwindigkeit muss für einen Zeitraum von mindestens 3 Stunden gewährleistet sein.	
<input type="checkbox"/>	(11)	Geschwindigkeitsbegrenzung zur Unfallverhütung bei der Verlegung von Schlauchmaterial aus dem Fahrzeug im Fahrbetrieb.	
<input type="checkbox"/>	(12)	Lufttrockner für die Druckluftbremsanlage.	
<input type="checkbox"/>	(13)	Kraftstoffvorwärmung mit heizbarem Kraftstofffilter.	
<input type="checkbox"/>	(14)	Hydrolenkung (Servolenkung).	
<input type="checkbox"/>	(15)	Lenksäule in Neigung und Höhe verstellbar (Ausführung bitte nachfolgend ankreuzen)  <input type="checkbox"/> Lenksäule in Neigung und Höhe verstellbar <input type="checkbox"/> Lenksäule nur in Neigung verstellbar <input type="checkbox"/> Lenksäule nur in Höhe verstellbar	
<input type="checkbox"/>	(16)	Druckluftgefederter Fahrersitz	
<input type="checkbox"/>	(17)	Elektronisches Fahrstabilitätsprogramm (z.B. ESP oder vergleichbar). Nachfolgend ist das zur Ausführung kommende System anzugeben:  <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> nicht lieferbar	
<input type="checkbox"/>	(18)	Differentialsperre Vorderachse: <input type="checkbox"/> lieferbar <input type="checkbox"/> nicht lieferbar	
<input type="checkbox"/>	(19)	Differentialsperre Hinterachse: <input type="checkbox"/> lieferbar <input type="checkbox"/> nicht lieferbar	
<input type="checkbox"/>	(20)	Differentialsperre Verteilergetriebe: <input type="checkbox"/> lieferbar <input type="checkbox"/> nicht lieferbar	

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Nettopreis (€)
<input type="checkbox"/>	(21)	Untersetzungsgetriebe: <input type="checkbox"/> lieferbar <input type="checkbox"/> nicht lieferbar	
<input type="checkbox"/>	(22)	Antiblockiersystem (ABS) <input type="checkbox"/> ABS vorhanden <input type="checkbox"/> ABS nicht lieferbar <input type="checkbox"/> abschaltbar	
<input type="checkbox"/>	(23)	Antrieb-Schlupf-Regelung (ASR) oder Traktionskontrolle. Nachfolgend ist das zur Ausführung kommende System anzukreuzen: <input type="checkbox"/> Antrieb-Schlupf-Regelung (ASR) <input type="checkbox"/> Traktionskontrolle <input type="checkbox"/> keines der beiden Systeme <input type="checkbox"/> abschaltbar	
<input type="checkbox"/>	(24)	Die Förderleistung des Kompressor der Druckluftbremsanlage beträgt _____ l/min	
<input type="checkbox"/>	(25)	Fahrlicht in H7 Ausführung.	
<input type="checkbox"/>	(26)	2 Stück Nebelscheinwerfer Halogen.	
<input type="checkbox"/>	(27)	Fahrzeug ohne Batterie Hauptschalter	
<input type="checkbox"/>	(28)	Fahrerhaus funkentstört und Nahentstörung der elektrischen Anlage entsprechend min. NE 20 nach DIN VDE 0879 Teil 2.	
<input type="checkbox"/>	(29)	Verstärkte Lichtmaschine; diese muss alle eingebauten Verbraucher im Leerlauf des Fahrzeugmotors ausreichend mit Energie versorgen. Eine Reserve von min. 10% muss vorhanden sein. Leistung des Generators angeben: _____	
<input type="checkbox"/>	(30)	Batterien verstärkt, min. 165 Ah. Angebotene Ausführung: 12 V / _____ Ah / _____ A	
<input type="checkbox"/>	(31)	Wegfall der seitlichen Fahrgestellkomponenten für Aufbau zwischen den Achsen	
<input type="checkbox"/>	(32)	Abschleppvorrichtung vorne (Serienausstattung Fahrzeughersteller), die ein Schleppen des Fahrzeuges ermöglicht. Max. zulässige Zugkraft: _____; (Dauerhafte Beschriftung der zulässigen Zugkraft ist anzubringen).	
<input type="checkbox"/>	(33)	Vorne zwei Schäkel mit einer Mindestbelastbarkeit von je 7.000 kg. (Die zulässigen Lasten sind am Fahrzeug zu beschriften).	
<input type="checkbox"/>	(34)	Anhängerkupplung (Maulkupplung) mit elektr. Anhängesteckdose (13-polig) für 12 V und 24 V Anhängelast ungebremst mindestens 1500 kg Anhängelast gebremst mit Auflaufbremse mindestens 3500 kg Durchgängige Bremsanlage mindestens das Einfache der zulässigen Gesamtmasse Für kurze Bergungseinsätze das 1,5 fache der zulässigen Gesamtmasse (Die zulässigen Lasten sind am Fahrzeug zu beschriften) Typ / Ausführung _____	
<input type="checkbox"/>	(35)	Hinten zwei Schäkel mit einer Mindestbelastbarkeit von je 7.000 kg. (Die zulässigen Lasten sind am Fahrzeug zu beschriften).	
<input type="checkbox"/>	(36)	3-Punkt-Automatik-Sicherheitsgurte und Kopfstützen für alle Sitze. <u>Gurtschlösser unmittelbar am jeweiligen Sitz befestigt.</u>	
<input type="checkbox"/>	(37)	Ablagefach an Fahrertür und Beifahrertür.	
<input type="checkbox"/>	(38)	Sonnenblende an der Windschutzscheibe des Führerhauses	
<input type="checkbox"/>	(39)	Scheibenwischer mit Intervallschaltung.	
<input type="checkbox"/>	(40)	Türkontaktschalter für die Innenbeleuchtung an allen Türen zum Fahrer- und Mannschaftsraum.	
<input type="checkbox"/>	(41)	Alle Türen (Fahrer- und Beifahrertüre sowie Türen zur Mannschaftskabine) mit gleichschließendem Schließzylinder. Alle Rollladen der Geräteräume mit gleichschließendem Schließzylinder.	
<input type="checkbox"/>	(42)	Rückblick-, Weitwinkel- und Zusatzspiegel für den Nahbereich, Bordsteinkante und Fahrzeugfront, elektrisch verstell- und heizbar.	
<input type="checkbox"/>	(43)	2 Rückfahrscheinwerfer an den Außenspiegeln, geschaltet mit Rückwärtsgang und/oder Fahrlicht und zusätzlich eintastbar bei Vorwärtsfahrt mit geringer Geschwindigkeit.	
<input type="checkbox"/>	(44)	1 Warnblinkleuchte/Verkehrswarnleuchte für das Fahrzeug, einschließlich Batterien.	
<input type="checkbox"/>	(45)	Fahrgestellwerkzeug für das angebotene Fahrgestell einschließlich Wagenheber.	
<input type="checkbox"/>	(46)	Fensterheber Fahrer- und Beifahrerseite elektrisch bedienbar.	
<input type="checkbox"/>	(47)	Entfall der Wegfahrsperr.	
<input type="checkbox"/>	(48)	Rückfahrwarner, im Fahrerhaus mit Taster abschaltbar.	

<input type="checkbox"/>	<b>Pos.</b>	<b>Detail</b>	<b>Netto- preis (€)</b>
<input type="checkbox"/>	(49)	<b>Optional:</b> Rückfahrkamera mit integriertem Mikrofon; Einschaltung der Kamera muss automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges erfolgen und bei Fahrt mit geringer Geschwindigkeit per Handtaster.	
<input type="checkbox"/>	(50)	Wasserdurchfahrtsfähigkeit (WDF) für das angebotene Fahrgestell muss min. 600 mm betragen: Tatsächlich erreichbare WDF _____ mm.	
<input type="checkbox"/>	(51)	Achsentlüftungen nach oben verlegt, so dass bei einer Wasserdurchfahrt im Rahmen der Wasserdurchfahrtsfähigkeit keine Wartungen entstehen.	
<input type="checkbox"/>	(52)	Entfall des Ersatzradhalters.	
<input type="checkbox"/>	(53)	Fahrgestellüberführung zum Aufbauhersteller.	
<input type="checkbox"/>	(54)	Durchrostungsgarantiezeit für das angebotene Fahrgestell beträgt _____.	
<input type="checkbox"/>	(55)	Garantiezeit für das Fahrgestell beträgt (Mindestens 2 Jahre ab Indienststellung) ggf. längere Garantiezeit eintragen: _____	

**Teilsumme für alle Positionen des Abschn.: 2 (Los 1)**  
**– Fahrzeug, Fahrgestell** \_\_\_\_\_

<b>Abschn.: 3</b>	<b>Los 2; Feuerwehrtechnischer Auf- und Ausbau</b>
-------------------	--

Vorbemerkung

Für die gesamte in der Leistungsbeschreibung aufgeführte Beladung und Ausstattung ist Raum- und Gewichtreserve erforderlich. Die Gerätegewichte sind bei der Massenbilanz zu berücksichtigen. Der Auf-, Ausbaupreis beinhaltet geeignete Halterungen und unfallsichere Ablagemöglichkeiten nach Serienausführung des Bieters, soweit nicht eine andere Ausführung in dieser Leistungsbeschreibung gefordert ist. Alle Gerätesätze sind in Zarges Euro System-Boxen zu lagern.

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Nettopreis (€)
<input type="checkbox"/>		<b>Aufbau bzw. Ausbau mit allen Lagerungen für ein Löschgruppenfahrzeug LF 20 KatS nach EN 1846-2 und DIN 14530-8 Tabelle und für die gesamte in dieser Leistungsbeschreibung genannte standortspezifischen Beladung.</b> Der Aufbau muss hinsichtlich seiner Konstruktion so variabel beschaffen sein, dass er eine entsprechende Flexibilität für spätere Um- und Anbauten bietet. Dies ist durch die Baubeschreibung entsprechend zu bestätigen. Verstrebungen und Winkel in Alu Ausführung, Aufbau vorzugsweise in Alu-Ausführung.	
<input type="checkbox"/>	(1)	Ablagekasten mit Deckel, als Schreibunterlage ausgeführt, für Einsatzunterlagen im unmittelbaren Zugriffsbereich des Beifahrers. Der Ablagekasten muss zur Aufnahme von mindestens zwei DIN A4 Ordnern (80 mm Rückenbreite) geeignet sein.	
<input type="checkbox"/>	(2)	Ausreichende, blendfreie Beleuchtung zum Lesen von Unterlagen für den Fahrzeugführer (Beifahrerseite) – Farbwechsel in grüner Farbe - separat schaltbar. Diese Beleuchtung muss im Deckenbereich angebracht sein.	
<input type="checkbox"/>	(3)	Kartenleseleuchte, Fabrikat Hella Pilot (in LED-Technik) oder gleichwertig, Armlänge mindestens 500 mm, montiert an der A-Säule der Beifahrerseite, einschließlich Verkabelung und Stromanschluss.	
<input type="checkbox"/>	(4)	<b>Optional:</b> Lagerung für zwei Feuerwehrhelme im Fahrerraum	
<input type="checkbox"/>	(5)	Fahrer- und Mannschaftsraum müssen isoliert, geräuschgedämmt und zur Aufnahme einer Gruppe (1/8) geeignet sein und der gültigen Norm entsprechen. Die direkte Kommunikation zwischen Gruppenführer und Mannschaft muss gewährleistet sein. Die Integration des Mannschaftsraumes in den Aufbau ist zulässig. Ausführung der angebotenen Mannschaftskabine: Bodenbelag (rutschfest nach UVV): _____ Innenhöhe: _____ mm ; nutzbare Innenraumbreite in Ellbogenhöhe: _____ mm; nutzbare Innenraumtiefe, gemessen von Rückenlehne Sitzbank vorne zu hinten: _____ mm <b>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</b>	
<input type="checkbox"/>	(6)	Für alle Sitzplätze im Mannschaftsraum sind Kopf-, Becken-, Sitzpolster vorzusehen. Alle Sitzplätze sind mit Dreipunktsicherheitsgurte oder vergleichbare Rückhaltevorrichtungen auszustatten.  Für jede Sitzbankreihe ist eine signalgelb lackierte, stabile, in der Breite durchgängige Haltestange, im Deckenbereich anzubringen.  Unter den Sitzplätzen in Fahrtrichtung ist ein geschlossener durchgehender Stauraum anzubringen. Aufklappbare Sitzbänke müssen mit Gasdruckdämpfern den Deckel selbsttätig offen halten und gegen selbsttätiges Öffnen gesichert sein. Unter den Sitzplätzen entgegen der Fahrtrichtung sind 6 Fächer zur Unterbringung persönlicher Gegenstände zu verbauen. Die Bauweise ist in als Regalbauweise mit herausnehmbaren Kisten zu wählen. Die Ausführung der Bauweise ist stabil und zweckmäßig zu wählen. Bevorzugt wird eine Bauweise mit Euro Zarges Aluminium Boxen.	
<input type="checkbox"/>	(7)	Motorunabhängige Zusatzheizung für den Fahrer-/Mannschaftsraum, mit Frischluftansaugung und Raumthermostat, Fabrikat Webasto oder gleichwertig, mindestens 3.500 kcal/h mit Zeitschaltuhr, Ausströmer im Fahrer- und Mannschaftsraum, kompletter Einbau einschließlich Verkabelung und Treibstoffversorgung. Die Standheizung ist in die Unterspannungsschutzschaltung (Fahrzeug-Starterbatterie) zu integrieren. Hersteller: _____ Modell: _____ Leistung: _____	

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Nettopreis (€)
<input type="checkbox"/>	(8)	Lagerung für zwei umluftunabhängige Atemschutzgeräte nach DIN EN 137 (einstellbar für alle Gerätetypen) im Mannschaftsraum sowie für zwei umluftunabhängige Atemschutzgeräte nach DIN EN 137 (einstellbar für alle Gerätetypen) im Geräteraum mit abklappbarer Halterung. Die Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum müssen während der Fahrt angelegt werden können. <u>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</u>	
<input type="checkbox"/>	(9)	<b>Optional:</b> Lagerung für vier umluftunabhängige Atemschutzgeräte nach DIN EN 137 (einstellbar für alle Gerätetypen) im Mannschaftsraum. Die Atemschutzgeräte müssen während der Fahrt angelegt werden können. <u>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</u>	
<input type="checkbox"/>	(10)	Lagerung für vier metallene Reserveatemluftflaschen (6l, 300 bar) im Aufbau.	
<input type="checkbox"/>	(11)	Lagerung für vier Atemanschlüsse in Tragebüchsen nach DIN EN 136 im Mannschaftsraum.	
<input type="checkbox"/>	(12)	Lagerung für zwei Fluchthauben in Bereitschaftstaschen griffbereit im Mannschaftsraum.	
<input type="checkbox"/>	(13)	Die Mannschaftsraumtüren sind als Schwenktüren auszuführen. Die Türen müssen mit großen herunterkurbelbaren Fensterscheiben ausgestattet sein. Haltestangen zum sicheren Ein- und Aussteigen (müssen signalgelb lackiert sein). Die freie Breite des Durchgangs im Einstiegsbereich, mit montierten Haltestangen, beträgt _____ mm. Die Schließzylinder müssen gleiche Schließung, wie die Fahrerraumtüren haben.	
<input type="checkbox"/>	(14)	Einstiegsstufen zum Mannschaftsraum müssen möglichst breit und unfallsicher gestaltet sein. <u>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</u>	
<input type="checkbox"/>	(15)	Fahrerhaus- und Mannschaftsraumbelichtung automatisch schaltend über Türkontaktschalter. Zusätzlich muss die Mannschaftsraumbelichtung bei geschlossenen Türen über einen zentralen Schalter im Mannschaftsraum ein- bzw. ausschaltbar sein. Eine vom Zentralschalter unabhängige Deaktivierung (z. B. an der Leuchte) ist nicht zulässig. Die Beleuchtung im Mannschaftsraum, muss in LED-Technik (Farben Weiß und grün) ausgeführt sowie schaltbar sein.	
<input type="checkbox"/>	(16)	Einstiege zum Mannschaftsraum müssen über Türkontaktschalter selbständig schaltende, ausreichend helle Trittstufenbeleuchtung in LED-Technik haben.	
<input type="checkbox"/>	(17)	<b>Aufbau:</b> Selbsttragender Aufbau aus Aluminium-Profilen, elastisch und verwindungsfrei, mittels verzinkten Modulrahmen, mit Edelstahlgewebekissen auf dem Fahrgestellrahmen gelagert, in tiefgezogener Ausführung und mit beidseitigen Traversenkästen hinter der Hinterachse. Leichtgängige, stabile, eloxierte Alu-Lamellenverschlüsse für alle Geräteräume. Verriegelung der Geräteräume durch Drehstangenverschlüsse mit Zuziehleiste. Geräteraum-Abschlusskanten sind mit schlagfesten Kunststoffleisten oder Edelstahlprofil vollflächig und zweiseitig (vorn und oben) als Schrammschutz zu versehen. Aufbau in staub- und spritzwassergeschützter Ausführung <u>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</u> Geräteraumverschlüsse abschließbar, mit gleichschließenden Zylindern an allen Verschlüssen.	
<input type="checkbox"/>	(18)	Klappbare Geräteraumauftritte mittels Gasfederunterstützung für die Geräteräume G1, G2, G3, G4, G5, G6 mit einer Mindestbelastbarkeit von 250 kg. Die Auftritte müssen rutschsicher sein und dürfen weder eine Abstufung in Höhe oder Tiefe haben. Der Abstand zwischen den Auftritten und Hinterrad muss so gering sein, dass keine Verletzungsgefahr bei der Benutzung der Auftritte davon ausgeht. Die entstandenen Abstufungen betragen: in Höhe _____ cm in Tiefe _____ cm.	
<input type="checkbox"/>	(19)	Alle klappbaren Geräteraumauftritte mit integrierter Blinkleuchte in LED. Warnfunktion im abgeklappten Zustand muss selbsttätig einschalten.	
<input type="checkbox"/>	(20)	Die Auftritte sowie alle ausziehbaren Lagerungen oder Schubkästen sind, soweit sie seitlich über das Aufbaugrundmaß hinausragen, mit einer retroreflektierenden rot-weiß-gestreiften Folie zu kennzeichnen. Länge der Streifenfolie entspricht jeweils der gesamten Auszugs- / Schubfachtiefe.	
<input type="checkbox"/>	(21)	Beladepläne sind für alle Geräte- bzw. Lagerräume witterungs- und altersbeständig auszuführen und anzubringen.	
<input type="checkbox"/>	(22)	Geräteräume einschließlich Traversenkästen und Dachkästen sind mit automatisch schaltender Beleuchtung (vorzugsweise in LED-Technik) über berührungslose Schalter auszurüsten und mit Schließkontrolle im Fahrerhaus zu versehen. Angebotene Ausführung: _____.	
<input type="checkbox"/>	(23)	Verstärkte Hohlraumkonservierung und verstärkter Korrosionsschutz für den Aufbau.	
<input type="checkbox"/>	(24)	Flaggenhalter am Fahrzeug vorne linksseitig montiert.	
<input type="checkbox"/>	(25)	Schmutzfänger an Vorder- und Hinterachse.	

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Nettopreis (€)
<input type="checkbox"/>	(26)	Lagerung der sechs Feuerlöschschläuche(Saugschläuche) auf dem Dach unter der Steckleiter. Die Saugschläuche sind in gekuppeltem Zustand zu je 3 x 2 Schläuchen zu lagern. Die Entnahme Saugschläuche muss von den Heckaufritten des Fahrzeuges gewährleistet sein.	
<input type="checkbox"/>	(27)	Lagerung für eine Wasserkiste mit PET-Flaschen (24 Stück je 0,5 Liter).	
<input type="checkbox"/>	(28)	Ausreichende Beleuchtung im Dachbereich (Ausführung in LED Technik) nach Abklappen der Aufstiegsleiter.	
<input type="checkbox"/>	(29)	Abgasrohrende ausgeführt nach DIN 14572	
<input type="checkbox"/>	(30)	Optische Warneinrichtung (blaues Blinklicht) in LED, bestehend aus zwei Kennleuchten nach DIN 14620. Astabweiser in massiver Metallbauweise für die Warneinrichtung.  Angebotener Typ: _____ Angebotene Ausführung: _____ <u>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</u>	
<input type="checkbox"/>	(31)	Akustische Warneinrichtung (Tonfolgeanlage), bestehend aus Signalhörnern nach DIN 14620, in Ausführung mit Stadt und Landhorn in Pressluftausführung, vorzugsweise Hersteller Martin oder gleichwertig. Astabweiser in massiver Metallbauweise für die Warneinrichtung.  Angebotener Typ: _____ Angebotene Ausführung: _____ <u>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</u>	
<input type="checkbox"/>	(32)	Heckkennleuchten in LED-Ausführung in der Dachgalerie an den Ecken des Fahrzeughecks integriert.  Angebotener Typ: _____ Angebotene Ausführung: _____ <u>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</u>	
<input type="checkbox"/>	(33)	2 Stück Frontblitzer (nur StVZO zugelassene) eingebaut in der Frontblende des Fahrzeuges, Schaltung nach DIN und StVZO. <u>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</u>	
<input type="checkbox"/>	(34)	Verkehrswarneinrichtung am Fahrzeugheck bestehend aus mindestens 4 rechteckigen Blitzleuchten, Typ BL 700, Fabrikat Hänsch, bzw. Pico Typ 40 oder gleichwertig. Im Fahrerhaus bei geringer Geschwindigkeit bzw. bei eingelegerter Feststellbremse, über Taster zuschaltbar, mit Kontrollleuchte.	
<input type="checkbox"/>	(35)	Umfeldbeleuchtung in LED-Technik (linke und rechte Fahrzeugseite, sowie Heck), bei eingelegerter Feststellbremse, bei Schrittgeschwindigkeit vorwärts, sowie rückwärts und gleichzeitig eingeschaltetem Standlicht über einen Taster im Fahrerraum schaltbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die eingeschaltete Umfeldbeleuchtung muss über eine Kontrollleuchte im Fahrerraum ersichtlich sein.</li> <li>Umfeldbeleuchtung muss beim Öffnen eines Geräteraumes und eingeschaltetem Standlicht automatisch aktiviert werden.</li> <li>Umfeldbeleuchtung muss in Abhängigkeit vom Batteriewächter geschaltet sein, damit eine Entladung der Fahrzeugbatterie verhindert wird. Die Schaltung muss mit dem Auftraggeber abgestimmt werden.</li> </ul> Art der angebotenen Ausführung: _____	
<input type="checkbox"/>	(36)	Lieferung und Einbau einer Ladesteckdose 24 V nach DIN 14690 mit Beschriftung, am Fahrerhauseinstieg linksseitig außen in Fahrtrichtung am Fahrzeug montiert	
<input type="checkbox"/>	(37)	Lieferung und Einbau eines Druckluftanschlusses mit Beschriftung (zum Anschluss eines Druckluftschlauches), am Fahrerhauseinstieg linksseitig außen in Fahrtrichtung am Fahrzeug montiert zur Druckluftversorgung wenn das Fahrzeug außer Betrieb ist..	
<input type="checkbox"/>	(38)	Lieferung und Einbau eines Druckluftanschlusses samt Schnellkupplung und Absperrventil für die Nutzung eines Druckluftschlauches samt Druckluftpistole. Der Einbau sollte sich in unmittelbarer Nähe zur Hygienebox sowie der Zarges-Euro-System-Box mit dem 5 m Druckluftschlauch samt Druckluftpistole, befinden.	



<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Nettopreis (€)
<input type="checkbox"/>	(39)	<p>Lagerung eines tragbaren Stromerzeugers mit Landeerhaltung der Starterbatterie des Stromerzeugers. Der tragbare Stromerzeuger muss im Fahrzeug bei geöffnetem Geräteraum betrieben werden können. Eine zeitliche Begrenzung ist zulässig.</p> <p>Betriebsdauer im Fahrzeug: _____ Minuten</p> <p><b>Ein dauerhafter Betrieb auf dem ausgeklappten Geräteschlitten muss gewährleistet sein.</b></p>	
<input type="checkbox"/>	(40)	<p>Lagerung eines Hochleistungslüfters. Die Entnahme muss so gewählt sein, dass der Lüfter durch eine Person aus dem Fahrzeug entnommen werden kann.</p>	
<input type="checkbox"/>	(41)	<p>Aufbau von zwei Aluminium-Dachkästen mit ausreichender LED-Beleuchtung auf dem Fahrzeugdach. Die Kastendeckel müssen selbstständig mittels Gasdruckdämpfer im geöffneten Zustand gehalten werden. Die Positionierung der Dachkästen wird bei der Baubesprechung näher festgelegt.</p> <p>Dachkasten 1: Länge: _____ Breite: _____ Höhe: _____ auf dem Fahrzeugdach in Fahrtrichtung rechts.</p> <p>Dachkasten 2: Länge: _____ Breite: _____ Höhe: _____ auf dem Fahrzeugdach vorne mittig.</p>	
<input type="checkbox"/>	(42)	<p>Tankheizung in Kombination mit Ladeerhaltungssystem (Spannungsversorgung über 24 V Ladesteckdose).</p> <p>Die Anlage muss folgende Kriterien erfüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Startsperr</li> <li>• Kontrollleuchte für Startsperr am Fahrerhaus</li> <li>• Akustische Warnung bei Startversuch, wenn Startsperr aktiv</li> <li>• Personenschutzschalter mit Einschalt- und Funktionskontrolle.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/>	(43)	<p>Spannungsüberwachung (Batteriewächter 24V) für die Fahrzeugbatterien. Zusätzlich ausgestattet mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entladeschutz mit akustischer Warneinrichtung (Vorwarnung)</li> <li>• Entladeschutz mit Abschaltung elektrischer Nebenverbraucher (Lichtmast, Ladehalterungen, Geräteraum- und Umfeldbeleuchtung).</li> </ul>	
<input type="checkbox"/>	(44)	<p><b>Optional:</b></p> <p>Automatische Drehzahlanhebung zur Leistungserhöhung der Lichtmaschine. Bei Unterspannung oder Verwendung zusätzlicher 24V-Verbraucher. Bei aktiver FPN ist die Funktion abgeschaltet.</p>	
<input type="checkbox"/>	(45)	<p>Einbau von 5 Ladehalterungen für angelieferte HRT-Handsprechfunkgeräte an den Fahrzeugbatterieentladeschutz (Batteriewächter).</p> <p>(Der genaue Einbauort wird bei der Ausbaubesprechung festgelegt)</p>	
<input type="checkbox"/>	(46)	<p>Einbau von 6 Ladehalterungen für Beleuchtungsgeräte an den Fahrzeugbatterieentladeschutz (Batteriewächter).</p> <p>(Der genaue Einbauort wird bei der Ausbaubesprechung festgelegt)</p>	
<input type="checkbox"/>	(47)	<p>Vorbereitung einer KFZ-Ladehalterung für die Wärmebildkamera an den Fahrzeugbatterieentladeschutz (Batteriewächter).</p> <p>Typ: Flir K 45</p> <p>(Die KFZ-Ladehalterung für die Wärmebildkamera Flir K 45 wird vom Auftraggeber bereit gestellt.)</p> <p>(Der genaue Einbauort wird bei der Ausbaubesprechung festgelegt)</p>	

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Netto- preis (€)
<input type="checkbox"/>	(48)	<p><b>Lichtmast</b> Es muss eine ständig einsatzbereitere und vom Bordnetz gespeiste pneumatisch oder elektrisch teleskopierbare Einsatzbeleuchtung (Lichtmast), deren unterste Lichtpunkthöhe mindestens 2000 mm über dem höchsten festen Punkt des Fahrzeuges vorhanden sein. Der Lichtmast muss folgende Daten erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit einer Lichtbrücke versehen sein.</li> <li>- Mindestens vier (2x Nah- und 2x Fernscheinwerfer) neigbaren (+/- 40°) 24 V Scheinwerfern in LED.</li> <li>- Nach beiden Seiten drehbar und mit einem Schwenkbereich von 2*180 °.</li> <li>- Im eingefahrenen sowie im ausgefahrenen Zustand des Lichtmastes müssen die zur Beladung gehörenden Steckleiterteile und Feuerlöschschläuche (Saugschläuche) entnehmbar sein und die Dachkästen zu öffnen sein.</li> <li>- Eine optische und akustische Warneinrichtung (nur bei gelöster Handbremse) für den ausgefahrenen Lichtmast muss in der Fahrerkabine im Sichtfeld des Fahrers vorhanden sein.</li> </ul> <p>Die technischen Daten des Lichtmastes sind aufzuführen: Leuchtmittel: <input type="checkbox"/> LED 24 V Ausführung, Anzahl Leuchtmittel: _____</p> <p>Angebotener Typ: _____</p> <p>Angebotene Ausführung: _____</p> <p><b>Technische Detailbeschreibung ist dem Angebot beizulegen!</b></p>	
<input type="checkbox"/>	(49)	<p>Lieferung und Einbau eines 24 V Suchscheinwerfers der Marke Sirena, Modell Forc B oder vergleichbar mit kabelloser Funkfernbedienung für den Scheinwerfer. Der Suchscheinwerfer muss sinnvoll vorne auf dem Fahrzeugdach mittig verbaut werden. Der drehbare integrierte Metallreflektor des Scheinwerfers muss in die Horizontale um 360° und in der Vertikalen um 260° verstellbar sein. Die Reichweite der Funkübertragung für die Handfernbedienung muss mindestens 100 Meter betragen. Eine Halterung für die Handsenderfernbedienung muss im Lieferumfang enthalten sein und sinnvoll im Führerhaus verbaut sein.</p>	
<input type="checkbox"/>	(50)	<p>Einspeisesteckdose für Fremdstrom ist als Steckdose VG 96917 A 003 mit Crimpkontakt VG 96917 S 35 in unmittelbarer Nähe zu der Lagerung für die PFPN 10-1500 im Fahrzeug zu verbauen.</p>	
<input type="checkbox"/>	(51)	<p>Alle elektrischen Leitungen sind in geeigneten Kabelkanälen oder -führungen geschützt zu verlegen. Sämtliche Sicherungen sind in <u>einem</u> zentralen Kasten mit eindeutig zuzuordnender Beschriftung, an gut zugänglicher Stelle unterzubringen. Für die Verlegung der Leitungen sind die Biegeradien nach Vorgabe des Leitungsherstellers einzuhalten.</p>	
<input type="checkbox"/>	(52)	<p>Sämtliche Sicherungen für den Aufbau müssen als wiedereinschaltbare Sicherungsautomaten ausgeführt sein.</p>	
<input type="checkbox"/>	(53)	<p>Reserveleitungen in ausreichendem Querschnitt min. 2,5 mm<sup>2</sup> und mit separater Absicherung für folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrerraum zwischen Fahrer und Beifahrer</li> <li>• Mannschaftsraum rechts</li> <li>• Mannschaftsraum links</li> </ul> <p>Die Positionierung erfolgt bei der ersten Rohbaubesprechung.</p>	
<input type="checkbox"/>	(54)	<p>Druckluft- (Fahrzeugdruckluftsystem) und Stromabnahmemöglichkeiten (230 VAC vom tragbaren Stromerzeuger) in den Geräteräumen G1 und G2.</p> <p>Druckluftlieferleistung: _____ l/min</p> <p>Die Positionierung erfolgt bei der ersten Rohbaubesprechung.</p>	
<input type="checkbox"/>	(55)	<p>Lackierung oder flächige Beklebung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrzeug und Aufbau RAL 3000 (feuerrot)</li> <li>• Lamellenverschlüsse aus Leichtmetall naturfarben</li> <li>• Felgen schwarz</li> <li>• Stoßfänger und Kotflügel weiß</li> <li>• Die maximale Wasserdurchfahrtsfähigkeit („WDF“ u. „Symbol“) ist vorne im Bereich des Einstieges deutlich sichtbar anzubringen</li> </ul>	
<input type="checkbox"/>	(56)	<p><b>Optional:</b> Beklebung nach Designrichtlinie „Feuerwehr Karsbach“. <b>Die Richtlinie ist Bestandteil der Vergabeunterlagen.</b></p>	
<input type="checkbox"/>	(57)	<p>Beschriftung über die Treibstoffart im Bereich des Tankeinfüllstutzens dauerhaft und kraftstoffbeständig anbringen.</p>	

☐	Pos.	Detail	Nettopreis (€)
☐	(58)	Alle Betriebsstoffbehältnisse (z.B. Fahrzeugtank, Scheibenwaschanlage, Reservekanister, kraftbetriebene Geräte usw.) sind auf Kosten des Auftragnehmers vollständig mit den entsprechenden Betriebsmitteln zu füllen und dauerhaft zu beschriften.	
☐	(59)	Entnahmeeinrichtung für Tragkraftspritze PFPN 10-1500 auf ausziehbarem Geräteschlitten. Eine möglichst tiefe Lagerung wird bevorzugt. Der Lagerplatz der Tragkraftspritze muss zur Aufnahme einer PFPN 10-1500 nach DIN EN 1028 auf einem Lagermodul TS-8 DIN-Rahmen geeignet sein. (Die genaue Ausführung ist dem Angebot beizufügen).	
☐	(60)	Einbau einer Batterieladeeinrichtung für die Tragkraftspritze.	
☐	(61)	<p><b>Feuerlöschkreiselpumpe</b></p> <p>Wartungsarme zweistufige Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 nach EN 1028, Pumpenkörper und Leitungen seewasserbeständig. Mit vollautomatischer Entlüftungseinrichtung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pumpenbedienfeld an der FPN mit konventionellen Manometern und Schaltern, keine unnötigen Verblindungen, kein Touchscreen- oder anderen Bildschirme. Auf eine klare Beschriftung und eine logische Bedienreihenfolge ist zu achten.</li> <li>• Analoge Druckmessinstrumente (Manometer) für Pumpeneingangsdruck u. Pumpenausgangsdruck, sowie Tankfülleitung</li> <li>• Manuelle Schaltung der Feuerlöschkreiselpumpe am Pumpenbedienstand im Geräteraum GR.</li> <li>• Pumpendruckregelung.</li> <li>• Feuerlöschkreiselpumpe mit einem A-Sauganschluss im Geräteraum GR</li> <li>• Feuerlöschkreiselpumpe mit vier B-Druckabgängen und einem C-Druckabgang (Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe). Die Druckabgänge müssen jeweils mit einem Niederschraubventil ausgerüstet und vom Pumpenbedienstand aus zu betätigen sein.</li> <li>• 4 B-Druckabgänge (je zwei links und rechts) müssen außerhalb des Traversenkasten sowie des Aufbaus verlegt sein (dürfen aber hinter der Traversenklappe liegen). Entwässerungshähne, Kupplungen und Blindkupplungen müssen vorhanden sein.</li> <li>• 1 C-Druckabgang rechts, zum Anschluss der Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe. Entwässerungshähne, Kupplungen und Blindkupplungen müssen vorhanden sein.</li> <li>• Farbliche Kennzeichnung der Zu- und Abgänge nach DIN 14502-3. Rote Kennzeichnung = Wasserzuführung (Tankfülleitung) Grüne Kennzeichnung = Druckabgänge</li> <li>• Tankumschaltventil am Saugeingang.</li> <li>• FPN für Lenzbetrieb geeignet.</li> <li>• Automatisch arbeitende Entlüftungseinrichtung mit Abschaltfunktion beim Lenzbetrieb.</li> <li>• Überhitzungsschutz der Feuerlöschkreiselpumpe, Wassertemperaturüberwachung der Pumpe bei geschlossenem Druckabgang, Ansprechpunkt bei ca. 60 °C Wassertemperatur. Abführung des erhitzten Wassers in einen sicheren Bereich.</li> <li>• Manueller Pumpennotbetrieb muss möglich sein.</li> <li>• Manuelles Einschalten des Nebentrieb muss von Hand möglich sein.</li> </ul> <p><b><u>Sofern für die Pumpenausstattung bzw. -schaltung zusätzliche Baugruppen des Fahrstellherstellers benötigt werden, ist darauf ausdrücklich hinzuweisen.</u></b> <b><u>Bitte ein Pumpenleistungsdiagramm dem Angebot beilegen.</u></b></p>	
☐	(62)	<p><b>Löschwassertank</b></p> <p>Löschwassertank aus GFK mit nutzbarem Löschwassertankinhalt von <b>mindestens 1000 l</b>, alternativ 1200 l mit integrierten Wartungsöffnungen, Schwallwänden, automatischer Tankfüllstandsregulierung und elektrischer Tankfüllstandsanzeige am Pumpenbedienstand. Der max. mögliche Tankinhalt ist unter Berücksichtigung der Gewichtsreserve anzugeben.</p> <p>Tankinhalt: _____ l, Gewichtsreserve: _____</p> <p>Tankinhalt: _____ l, Gewichtsreserve: _____</p> <p>Die Tankinhaltsanzeige ist so auszuführen, dass sie aus verschiedenen Blickwinkeln, auch bei Sonneneinstrahlung, leicht ablesbar ist. Tankrestentleerung muss vom Pumpenbedienstand aus betätigt werden können. Zur Grobreinigung der Hände von Einsatzkräften muss eine Wasserentnahmemöglichkeit ohne Pumpenbetrieb möglich sein. Automatische abschaltbare Tankfüllstandsregulierung. Tankfülleitung und Tanküberlauf muss mind. 2000 Liter Füllvolumen pro Minute, bei 2,5 bar aufnehmen bzw. ableiten können. (Technische Beschreibung ist beizulegen).</p>	

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Netto- preis (€)
<input type="checkbox"/>	(63)	<b>Einrichtung mit Schnellangriffsverteiler</b> Schnellangriffsverteiler, je auf Fahrer- und Beifahrerseite in den Tiefräumen der Geräteräume G5 und G6, bestehend aus je einem Druckschlauch Typ B 75-20 KL1-K in Buchten sowie je einem Verteiler BV, B-CBC mit Niederschraubventilen, Festkupplungen, Übergangsstück B/C mit Kette und Tragegriff. Der Schnellangriffsverteiler samt Druckschlauch Typ B, muss in unmittelbarer Nähe zu den Druckabgang B (Wasser) unterhalb der Geräteräume G5 und G6 verlastet sein und schnell mit dem Druckabgang verbunden werden können.	
<input type="checkbox"/>	(64)	<b>Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe</b> Schnellangriffseinrichtung in herausnehmbarer Edelstahlwanne, bestehend aus Druckschläuchen Typ C 42-15 KL1-K in Buchten, Mindestlänge 30 m und einem Hohlstrahlrohr mit Festkupplung C nach DIN EN 15182-2 mit einer Wasserdurchflussmenge $\leq 235$ l/min. Die Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe muss schnell und einfach mit der Feuerlöschkreiselpumpe verbunden werden können. Das Strahlrohr muss angekuppelt sein und im hinteren rechten Geräteraum entnommen werden können.	
<input type="checkbox"/>	(65)	Lagerung für die im Leistungsverzeichnis geforderten Druckschläuche der Größe Typ B 75-20 und Typ C 42-15.	
<input type="checkbox"/>	(66)	Lagerung eines Z4-Zumischers mit Ansaugschlauch, einem Mittelschaumrohr M4-B sowie einem Schwertschaumrohr S4-B. (Lagerung Mittelschaumrohr in Dachkasten)	
<input type="checkbox"/>	(67)	<b>Schaummittelbehälter und Zubehör</b> Lagerung für 6 Schaummittelkanister zu je 20 Liter in Edelstahlwanne oder vergleichbar. Die unmittelbare Lagerung in der Nähe zum rechten B-Druckabgang muss gewährleistet sein.	
<input type="checkbox"/>	(68)	<b>B-Druckschläuche</b> Lagerung von sechs herausnehmbaren Kassetten zur Bestückung von je 3 B-Druckschläuchen mit je einer Schlauchlänge von 20m in Buchten gelagert. Die herausnehmbaren Kassetten sind im Geräteraum GR über der Feuerlöschkreiselpumpe zu lagern. Die Lagerung muss zur Schlauchverlegung während der Fahrt geeignet sein.	
<input type="checkbox"/>	(69)	<b>B-Druckschläuche</b> Lagerung von vier herausnehmbaren Schlauchwickelkörben. Die Entnahme muss leicht und durch eine Person erfolgen können.	
<input type="checkbox"/>	(70)	<b>C-Druckschläuche</b> Lagerung von vier herausnehmbaren Schlauchwickelkörben. Die Entnahme muss leicht und durch eine Person erfolgen können.	
<input type="checkbox"/>	(71)	Lagerung für Schlauchpaket (30 m Druckschlauche Typ C 42-30 KL1-K samt Hohlstrahlrohr AWG 2130-C und Absperrorgan C) <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	
<input type="checkbox"/>	(72)	Lagerung für Gerätesatz Sperrwerkzeug DIN 14800-4 SWK (400x300x150mm) <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	
<input type="checkbox"/>	(73)	<b>Einbau der fernmeldetechnischen Ausrüstung</b> - Einbau einer Elektronischen Lautsprecheranlage für Sprachdurchsagen - Außenlautsprecheranlage bzw. Aufschaltung auf RTK-Anlage, mit nachfolgenden mind. Anforderungen: - Handmikrofon, geräuschkompensierend - Verstärker mit Lautstärkeregel, - Lautsprecher nach vorne gerichtet, der bei einem Prüftönen von 1 kHz in 1 m Abstand in Hauptabstrahlrichtung einen Schalldruckpegel von min. 115 dB(A) erbringt, gemessen im reflektionsfreien Raum. - Dauerhafte und leicht lesbare Beschriftung aller Anschlusskabel (z.B. über „Kabelfahnen“). Beim Einbau der elektrischen und fernmeldetechnischen Ausrüstung ist die Richtlinie 95/54/EG bzw. 2004/104/EG (Kfz-EMV-Richtlinie) zu beachten. Es dürfen nur vom Fahrzeughersteller freigegebene Geräte an herstellerezugelassenen Einbauorten eingebaut werden. <b>Der Bieter bestätigt dies schriftlich unter Vorlage einer Bestätigung des Fahrzeugherstellers spätestens bei Abnahme des Fahrzeugs.</b>	
<input type="checkbox"/>	(74)	<b>Einbau der Analogfunkanlage (Fahrzeugfunkgerät)</b> Betriebsfertiger Einbau eines bereitgestellten Analogfunkgerätes) mit integriertem Bedienfeld und Handapparat. Sämtliche Bedienteile müssen vom Beifahrer- und Fahrersitz aus bedienbar sein.  Analogfunkgerät samt Handapparat wird vom Auftraggeber bereitgestellt. Sämtliche Montage- teile, Kabel, Verstärker, Antennen und dergleichen sind von der Einbaufirma zur Verfügung zu stellen.	

<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Netto- preis (€)
<input type="checkbox"/>	(75)	<p><b>Einbau TETRA-Mobilfunkanlage</b> Betriebsfertiger Einbau einer bereitgestellten TETRA Mobilfunkanlage (MRT) mit integriertem GPS Modul, zugelassen bzw. zertifiziert für die BOS oder nachzertifizierbar mit im Handapparat integriertem Display und Tastatur, inkl. HA Auflage und Fahrzeugantenne mit GPS-Funktion. Sämtliche Bedienteile müssen vom Beifahrer- und Fahrersitz aus bedienbar sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lieferung und Einbau der benötigten Verbindungskabel (Spannungsversorgung mind. 2,5 mm<sup>2</sup>) zwischen SE-/ Bedienteil.</li> <li>- Lieferung und Einbau der benötigten Verbindungskabel zur zweiten Sprechstelle am Pumpenbedienstand.</li> <li>- Einbau eines angelieferten Lautsprechers am Pumpenbedienstand</li> <li>- Einbau eines angelieferten Handapparates am Pumpenbedienstand</li> <li>- TETRA-FuG muss so verbaut werden, dass der Schacht für die BSI-Sicherheitskarte leicht zugänglich ist und das Gerät leicht, ohne Spezialwerkzeug, ausgebaut werden kann.</li> <li>- Die Schnittstelle zur Programmierung muss ohne Demontage des TETRA-FuG und ohne zusätzliche Hilfsmittel leicht zugänglich sein.</li> <li>- Die Anordnung des Funkgeräteeinbaues ist mit dem Auftraggeber vor Einbau, im Rahmen der Rohbaubesprechung abzustimmen.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/>	(76)	Kosten für Einlagerung eventuell angelieferter Ausrüstung im Aufbauherstellerwerk	
<input type="checkbox"/>	(77)	TÜV Abnahme (StVZO).	
<input type="checkbox"/>	(78)	TÜV Abnahme (Feuerwehr) mit Eintragung als Sonder-Kfz Feuerwehr in den Fahrzeugpapieren (Zulassungsbescheinigung Teil II).	

**Teilsomme für alle Positionen des Abschn.: 3 (Los 2  
– Feuerwehrtechnischer Auf-, Ausbau**

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamt- preis in €	Bemerkun- gen
Pos.	An- zahl	Gegenstand	Norm			
Die nachfolgende Beladung und Ausrüstung wird neu beschafft und ist als Leistung anzubieten. Für die nachfolgende Beladung und Ausrüstung ist Raum- und Gewichtsreserve erforderlich. Die Gerätegewichte sind bei der Massenbilanz zu berücksichtigen. Alle Geräte sowie Lagerungen müssen ausreichend Beschriftet sein. Die Lagerkisten sowie entnehmbaren Halterung müssen mit dem Beschriftungszusatz „FW Karsbach – LF20KatS“ versehen werden.						
<b>Gruppe 1: Schutzkleidung und Schutzgerät</b>						
(1)	9	Warnkleidung: Weste, neonorange, aus Baumwolle mit Aufschrift „Feuerwehr“ auf dem Rücken, mit umlaufendem silbernen Reflexstreifen, verpackt in stabiler, wiederbenutzbarer Bereitschaftstasche.	DIN EN 471			
(2)	4	Pressluftatmer, ohne Atemanschluss (in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung), jeweils bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressluftatmer, 300 bar, 1-Flaschen-Gerät, komplett betriebsfertig, Fabrikat Auer BD 96 Überdruck, mit ESA-Anschlussstück und Lungenautomat</li> <li>• Stahlatemluftflasche für oben genannten Pressluftatmer (6 l, 300 bar) gefüllt, Fabrikat Auer, Farbkennzeichnung nach EN 1089-3 in schwarz-weiß geviertelter Ausführung der Flaschenschulter. Flaschen-TÜV bei Auslieferung mindestens 5 Jahre.</li> </ul> (Die Übereinstimmung der Atemschutzgeräte einschließlich aller Zubehörteile und der Atemanschlüsse mit vfdb 0802 ist bei Auslieferung schriftlich zu bestätigen!) <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN EN 137			
(3)	9	Atemanschluss (Vollmaske; in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung), Fabrikat Auer Ultra Elite für Überdruck mit ESA-Anschluss, einschließlich Tragebüchse aus formbeständigen Kunststoff. Klasse 3 <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN EN 136			
(4)	9	Atemfilter (ABEK-2 P 3 - Filter in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung) für ESA-Atemanschluss geeignet.				
(5)	1	Atemschutzüberwachungssystem mit Zubehör Marke MR Steuertechnik, Model Atur, Abmessung 40 cm x 35 cm x 5 cm <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
(6)	2	Fluchthaube, verpackt in stabiler, wiederbenutzbarer Bereitschaftstasche. Zum Beispiel: Hersteller: MSA Auer Modell: S-Cap oder vergleichbar.	DIN EN 403			
(7)	4	Vollsichtbrille mit klaren Scheiben. Besonders geeignet für Arbeiten mit der Rettungssäge und dem Trennschleifgeräten. Auch für Brillenträger geeignet. Mit tauschbaren Scheiben und Seitenbelüftung. Typ: Ultrasonic Hersteller: Stihl  oder gleichwertig	DIN EN 166			
(8)	3	Wathose, mineralölbeständig, mit angearbeiteten Schutzschuhen, Ausführung S5 HRO, aus PVC oder gleichwertigen Werkstoff jeweils 1x Gr. 43, 45, 47	DIN EN ISO 20345			

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamtpreis in €	Bemerkungen
Pos.	Anzahl	Gegenstand	Norm			
(9)	2	Schnittschutz-Latzhose, DIN EN 381-5, Form C (Rundumschutz) Größe 54 und Größe 56, zugelassen vom Kuratorium für Waldarbeit- und Forsten KWF und FPA-Prüfzeichen Hersteller: _____ Modell: _____	DIN EN 381-5			
(10)	2	Schutzhelm für Benutzer von Handgeführten Kettensägen, mit Gesichts- und Gehörschutz entsprechend der Unfallverhütungsvorschrift „Forsten GUV-V C 51“ Hersteller: _____ Modell: _____	DIN EN 352/397/1731			
(11)	1	50 Paar Infektionsschutzhandschuhe	DIN EN 155			
(12)	1	10 Stück Staubschutzmasken FFP 2 mit Ausatemventil				
(13)	4	Feuerwehrhaltegurt, aus schwarzem Polyester-gurtband, schwer entflammbar, 85 mm breit, Zweidornschnalle, Beiltaschenbegrenzungsriemen, einer festen Fangöse mit Sicherheitsseil aus Polyester in Crhomlederhülle, Durchmesser 12 mm, 800 mm lang, Sicherheitsseil beiderseits mit Spleißaugen, auf der einen Seite Karabinerhaken mit Multifunktionsöse, mit Schraubensicherung jeweils einmal in Größe 1 – 4  <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14927			
(14)	1	BS Grobreinigung DIN 14800 — L1	14800-18 Bbl 12			
<b>Gruppe 2: Löschgerät</b>						
(15)	1	Tragkraftspritze PFPN 10-1500 mit NATO-Stecker für den Fremdstart und Lenzfähig. Zubehör, Dreiwegehahn, Betankungsset, Kraftstoffkanister 20l und Abgasschlauch, sowie Anschlussdose für Ladestromversorgung in der Fahrzeughalterung.  Vorzugsweise: 4-Takt Motor  Hersteller: _____ Typ: _____ Gewicht: _____				
(16)	1	Kübelspritze A 10 (oder AWG High Cafs)	DIN 14405			
(17)	1	Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse min. 21A-113B, mit innen liegender Treibgasflasche und Kfz-Halterung. <b>Vorzugsweise Fabrikat Gloria oder gleichwertig.</b> Angebotenes Fabrikat: _____	DIN EN 3 (alle Teile)			
(18)	1	Tragbarer Feuerlöscher mit 5 kg Kohlendioxid und einer Leistungsklasse min. 89 B, mit Kfz-Halterung. <b>Vorzugsweise Fabrikat Gloria oder gleichwertig.</b> Angebotenes Fabrikat: _____	DIN EN 3 (alle Teile)			
(19)	1	Mittelschaumrohr M4-B	DIN 14366			
(20)	1	Schwerschaumrohr S4-B	DIN 14366			
(21)	1	AWG Zumischer Z4R mit Feindosierung (Zumischrate von 0,1 bis 6%)	DIN 14384			
(22)	1	AWG Schaumaufsatz T2235 C	DIN EN 15182			

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamtpreis in €	Bemerkungen
Pos.	Anzahl	Gegenstand	Norm			
(23)	1	AWG Mittelschaumrohr M 0,4 TT (Schaumrohraufsatz mit integriertem Zumischer, Veredlersieb und angeschraubtem 2-Liter-Behälter für Mehrbereichsschaummittel. (für Schnelleingriffseinrichtung)	DIN EN 15182			
(24)	1	AWG Piercing Nozzle TT (für Schnelleingriffseinrichtung)	DIN EN 15182			
(25)	1	FoamFast-C Zumischer 4010Mixer12C mit Netzmittelkartusche (für Schnelleingriffseinrichtung)				
(26)	1	FoamFast Netzmittelkartuschen 4010CART12 (Packeinheit enthält 3 Stück) (für Schnelleingriffseinrichtung)				
(27)	6	Schaummittelbehälter 20 Liter (gefüllt mit für die Brandklasse B geeignetem Schaummittel) Schaummitteltyp: _____	DIN 14452			
(28)	1	Ansaugschlauch D 1500	DIN 14819			
(29)	1	Löschdecke Glasfaser in Schutzhülle 1600 mm x 1800 mm	DIN EN 1869			
(30)	2	Feuerpatsche mit Stiel, etwa 2,4 m lang <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
<b>Gruppe 3: Schläuche, Armaturen und Zubehör</b>						
(31)	2	Druckschlauch B 75-5-KL1-K , 3-fach gezwirnt, mit fortlaufender 1-facher Beschriftung „FF Karsbach – 2017-1“ bis „FF Karsbach – 2017-2“. Farbe: Naturweiß.	DIN 14811			
(32)	30	Druckschlauch B 75-20-KL1-K , 3-fach gezwirnt, mit fortlaufender 2-facher Beschriftung „FF Karsbach – 2017-1“ bis „FF Karsbach – 2017-30“. Die Beschriftungen sind jeweils an den Schlauchenden anzubringen. Farbe: Naturweiß.	DIN 14811			
(33)	2	Druckschlauch B 75-20-KL1-K , 3-fach gezwirnt, mit fortlaufender 2-facher Beschriftung „FF Karsbach – 2017-31“ bis „FF Karsbach – 2017-32“. Die Beschriftungen sind jeweils an den Schlauchenden anzubringen. Farbe: Signalgelb. (für Schnellangriffsverteiler)				
(34)	12	C-42-15-KL 1-K Druckschläuche, 3-fach gezwirnt, mit fortlaufender 2-facher Beschriftung „FF Karsbach – 2017-1“ bis „FF Karsbach – 2017-12“. Die Beschriftungen sind jeweils an den Schlauchenden anzubringen. Farbe: Naturweiß.	DIN 14811			
(35)	2	C-42-15-KL 1-K Druckschläuche, 3-fach gezwirnt, mit fortlaufender 2-facher Beschriftung „FF Karsbach – 2017-13“ bis „FF Karsbach – 2017-14“. Die Beschriftungen sind jeweils an den Schlauchenden anzubringen. Farbe: Signalgelb. (für Schnellangriffseinrichtung)	DIN 14811			
(36)	6	Feuerlöschschlauch A-110-1500-K (Saugschlauch) mit Schnellkupplungsgriffe Typ AWG	DIN EN ISO 14557			
(37)	2	AWG Saugkorb Größe A mit angegossenen Schnellkupplungsgriffe	DIN 14362-1			
(38)	2	AWG Saugschutzkorb A (Draht) mit Schnellverschluss kompatibel mit Saugkorb A mit angegossenen Schnellkupplungsgriffe				
(39)	1	AWG Standrohr 2B mit Rückflussverhinderer	DIN 14375-1			



<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamt- preis in €	Bemerkun- gen
Pos.	An- zahl	Gegenstand	Norm			
(40)	2	AWG Sammelstück A-3B mit Rückschlagklappe an allen Eingängen und Tragegriff	DIN 14355			
(41)	3	AWG Verteiler BV, B-CBC mit Niederschraubventilen, Festkupplungen, Übergangsstück B/C mit Kette und Tragegriff	DIN 14345			
(42)	1	A-B Übergangsstück <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14343			
(43)	2	B-C-Übergangsstück <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14342			
(44)	1	C-D Übergangsstück <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14341			
(45)	2	Stützkrümmer SK	DIN 14368			
(46)	2	Hohlstrahlrohr AWG Turbo-Spritze 2750 B, DIN EN 15182-2: 2007-05 Typ 3, Anschluss Storz B, 360-550-750 l/min	DIN EN 15182			
(47)	3	Hohlstrahlrohr AWG Turbo-Spritze 2235 C, DIN EN 15182-2: 2007-05 Typ 3, Anschluss Storz C, 60-130-235 l/min	DIN EN 15182			
(48)	1	AWG Absperrorgan Turbo Twist TT C Basismodul (für Schnellangriffseinrichtung)	DIN EN 15182			
(49)	1	AWG Hohlstrahldüsen T 2235 TT C (für Schnellangriffseinrichtung)	DIN EN 15182			
(50)	2	Mehrzweckleine DIN 14920 FL20 KF, mit Leinenbeutel - Knebel	DIN 14920 / 14921			
(51)	2	Mehrzweckleine DIN 14920 FL20 KF, mit Leinenbeutel - Karabiner	DIN 14920 / 14921			
(52)	4	Seilschlauchhalter SH 1600-H (oder KF)	DIN 14828			
(53)	3	Schlauchbrücke 2B-H oder vergleichbar	DIN 14820-1			
(54)	4	Schlauchwickelkorb C Seitliche Öffnung zum Bestücken. <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14827-1			
(55)	4	Schlauchwickelkorb B aus Aluminium mit klappbarer Seitenwand, 2 Laufrädern und längs angebrachtem Tragegriff. Das System muss bestehen aus Schlauchwickelkorb, Handkurbel und Korbbaltheblech.	DIN 14827-1			
(56)	6	Kupplungsschlüssel ABC	DIN 14822-2			
(57)	1	Schlüssel B für Überflurhydrant	DIN 3223			
(58)	1	Schlüssel C für Unterflurhydrant	DIN 3223			
(59)	1	Paar Schachthaken mit (Kette) <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
(60)	3	Druckbegrenzungsventil B <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14380			
(61)	2	Hebelschlauchbinder B <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
(62)	3	Kugelhahn B Typ AWG aus Leichtmetall, beiderseits mit Festkupplung				
<b>Gruppe 4: Rettungsgerät</b>						
(63)	1	Alu-Steckleiter vierteilig <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN EN 1147			
(64)	1	Einsteckteil LME <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN EN 1147			
(65)	1	Steckleiter-Verbindungsteil aus Aluminium zum Herstellen einer Bockleiter aus 2 oder 4 Steckleiterteilen;	DIN EN 1147-Bbl 1			

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamtpreis in €	Bemerkungen
Pos.	Anzahl	Gegenstand	Norm			
(66)	2	Feuerwehrleine FL 30-K mit Feuerwehrleinenbeutel und Trageleine DIN 14921 <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14920			
(67)	2	Feuerwehleine FL 30-H mit Feuerwehrleinenbeutel und Trageleine DIN 14921 <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14920			
(68)	1	Gurtmesser <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
(69)	1	Nothammer <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
<b>Gruppe 5: Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät</b>						
(70)	1	Krankentrage N	DIN EN 13024-1			
(71)	1	Schleifkorbtrage mit Spineboard				
(72)	1	Bergetragetuch mit Fußsack, Ausführung XXL mit wiederverwendbarer Tasche	DIN EN 1865-1			
(73)	1	Krankenhausdecke, etwa 1900 mm x 1400 mm in wiederbenutzbarer Schutzhülle				
(74)	1	Handelsübliche(r) Notfallrucksack mit der Grundausstattung zur erweiterten Ersten Hilfe. Hersteller: _____ Typ: _____	DIN 13155			
<b>Gruppe 6: Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät</b>						
(75)	5	Explosiongeschützte Einsatzleuchte vorzugsweise „Adalit LED Typ 3000“ mit Kfz- Ladehalterung oder gleichwertig. Hersteller: _____ Typ: _____	DIN EN 14649			
(76)	1	Handscheinwerfer vorzugsweise „CEAG SEB 9“ mit Kfz- Ladehalterung oder gleichwertig. Hersteller: _____ Typ: _____	DIN EN 14642			
(77)	2	Warndreieck DIN groß	StVZO			
(78)	2	Warnleuchte mit Batterien bestückt, gleicher Typ wie Fahrzeug Warnleuchte	StVZO			
(79)	4	Leitkegelleuchten LED mit beidseitigem Lichtaustritt, mit Signalscheibe mit einem Durchmesser von min. 150 mm, mit Batterie oder Akku	-			
(80)	2	Anhaltstab, beidseitig rot, einseitig beleuchtet <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
(81)	4	Verkehrsleitkegel voll retroreflektierend, 500 mm hoch, geprüft nach TL-Leitkegel, Klasse III Typ B	TL-Leitkegel, Klasse III, Folientyp B,			
(82)	2	Faltsignale dreiseitig aufklappbar mit Federmechanismus, Schenkellänge ca. 700 mm. Folie retroreflektierend, Zeichen Nr. 101 StVO mit Zusatztext, 3x „Feuerwehr“				

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamtpreis in €	Bemerkungen
Pos.	Anzahl	Gegenstand	Norm			
(83)	2	Flutlichtstrahler, spritzwassergeschützt (Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1)), 230 V, mit Anschlussleitung H07RN-F3 G 1,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 0282 Teil 4), Stecker 16 A nach DIN 49443.  Typ: LED W 130 oder gleichwertig  Ausführung komplett einsatzbereite Einheit als Tragesystem und Stecksystem für die Elektroanschlussleitungen. Aufsteckzapfen C nach DIN 14640.				
(84)	1	Stativ, auf mindestens 3 500 mm ausziehbar, mit Aufsteckzapfen C nach DIN 14640, mit Sturmverspannung.	-			
(85)	1	Aufnahmebrücke für zwei Flutlichtstrahler, aufsteckbar auf Aufsteckzapfen C nach DIN 14640				
(86)	5	BOS-Handsprechfunkgeräte für den Einsatzstellenfunk der Marke Motorola inklusive KFZ-Ladestationen (4x HRT + HRT Kdt.) <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
(87)	2	Leitungsroller (Kabeltrommelbauweise) nach DIN EN 61316, 230 V, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1), abweichend zu DIN EN 61316 mit folgender Bestückung: Zuleitung: Leitung H07RN-F3G2,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 0282 Teil 4), Länge: 50 m, mit Stecker DIN 49443, 16 A 250 V Abgang: drei Stück Steckdose DIN 49442, 2P PE, 16 A 250 V				
(88)	1	Ortsveränderliche Fehlerstrom-Schutzeinrichtung ( <b>PRCD-S</b> ) 230V, 16A/0,03 A, zweipolig mit ca. 0,8m Leitung, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1), Steckdose in IP 55 nach DIN 60529 (VDE 0470 Teil 1)	-			
(89)	1	Handmegaphon				
(90)	1	Folienabspermband 500 m rot/weiß gestreift zum Ausziehen und Abreißen				
(91)	6	Absperr- und Stützstangen, Metall zum Einschlagen ca. 1200 mm lang				
<b>Gruppe 7: Arbeitsgerät</b>						
(92)	6	Bindestrang, 2 m lang, 8 mm Durchmesser Lagerung mit Pos. 98 und Pos.99				
(93)	1	Verbrauchsmaterialkasten	DIN 14800-14 VMK			
(94)	1	Gerätesatz Schornsteinwerkzeug	DIN 14800-4			
<b>Positionen 93, 94 sind jeweils in einer Euro Zarges Aluminium Box zu lagern.</b>						
(95)	1	Einreißhaken DIN 14851 – OV <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14851			
(96)	1	Mulde St, aus feuerverzinktem Stahlblech mit 2 Klappgriffen und stapelbar; Maße: (LxBxH 600x400x120mm)	DIN 14060			
(97)	1	Multifunktionswannen Eccotarp Set 030 aus beidseitig PVC-beschichtetem PES. Bestehend aus Multifunktionswanne ET 03, Schutzeinlage ET 13, Unterlegplane und Transporttasche. Packmaß: (LxBxH 710x410x120mm)				

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamtpreis in €	Bemerkungen
Pos.	Anzahl	Gegenstand	Norm			
(98)	2	Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt 4 000 kg, Nutzlänge = 4 m, mit verschiebbarem Kantenschutz. Lagerung in Euro System Kisten, gelocht Typ 3, in offener Aluminiumbauweise (Maße in mm 600x400x200) zusammen (mit Pos. 99) mit der Aufschrift „Anschlagmaterial“	DIN 1492-2			
(99)	2	Schäkel ähnlich Form C, Nenngröße 3; Beanspruchung bis 100 kN, verzinkt, geeignet zum Anschlagen oben genannter Rundschlingen.	DIN 82101			
(100)	1	Kettensäge mit Verbrennungsmotor, Fabrikat STIHL MS 261 C-MQ, mit Kettenbremse Quick-Stop Super, Schnittlänge 40 cm, Kette Rapid Super mit .325" Kettenglied-Teilung, inkl. Werkzeug und Ersatzkette Rapid Super oder gleichwertig Doppelkanister mit Profiefüllsystem (automatischer Füllstopp). Gefüllt mit 5 l Kraftstoff (Stihl MotoMix oder vergleichbar) für Motorsäge und 2 l Kettenöl. Die Kettensäge, der Doppelkanister mit Kraftstoff sowie diverses Werkzeug für die Kettensäge müssen in einem herausnehmbaren Lagermodul verlastet sein.	DIN EN ISO 11681-1			
(101)	2	Spaltkeil aus Aluminium, Kunststoff oder Holz				
(102)	1	Tauchpumpe TP 4/1 in Euro Zarges Aluminium Tragekorb Hersteller: MAST oder gleichwertig	DIN 14425			
(103)		Geräuschgedämpfter Stromerzeuger mit Dreivegehahn nach DIN 14685-1, Nato-Stecker für Fremdstart, Leistung mind. 8 kVA, mit Elektrostarteinrichtung und Zubehör. Verlastung auf einem Geräteschlitten mit einer Länge von 700 mm nach DIN. Anschluss für ein Batterieladegerät (Ladomat oder gleichwertig). Hersteller: _____ Typ / Ausführung: _____ Max. Leistungsabgabe in kW bei 230 V _____ bei 400 V _____ Gewicht: _____ kg Schalldruckpegel bei Nennleistung in einem Meter Abstand _____ dB(A)  Optional:  Anbindung an Fire-Can Bus des Fahrzeuges  <input type="checkbox"/> Mehrpreis: _____	DIN 14685-1			
(104)	1	Reservekraftstoff-Kanister Metall; gefüllt mit 20 l Kraftstoff für Stromerzeuger mit Auslaufrohr Betankungsset für Stromerzeuger über Reservekanister.	DIN 7274-1			
(105)	1	Abgasschlauch 50 x 2500mm	DIN 14572			

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamtpreis in €	Bemerkungen
Pos.	Anzahl	Gegenstand	Norm			
(106)	1	Hochleistungslüfter mit Verbrennungsmotor, effektive Luftleistung mind. 35.000 m³/h mit Abgas-schlauch, Lichtpaket und integriertem Wassernebeleinsatz, zur Leichtschaumerzeugung geeignet Hersteller: Rosenbauer Typ: FANERGY V16 oder gleichwertig				
<b>Gruppe 8: Handwerkszeug und Messgerät</b>						
(107)	1	Multifunktionales Hebel-/ Brechwerkzeug, Halligan-Tool <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
(108)	1	Multifunktionales Hebel-/ Brechwerkzeug, Halligan-Tool, Typ Parotec ca. 760 mm				
(109)	1	Nageleisen 600mm				
(110)	2	Feuerwehraxt FA, Typ US mit Nupla GFK-Stiel <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14900			
(111)	1	Spalthammer Fiskars Spalthammer X39 mit Schlagfläche oder vergleichbar				
(112)	1	Werkzeugkasten DIN 14881- FWKa in verschließbarer Aluminiumbauweise mit anscharniertem Deckel und Mehrfacheinteilung zur übersichtlichen und eindeutigen Lagerung der Werkzeugausstattung. (Maße in mm: 600x400x150). Es ist eine abriebfeste Beschriftung durch Aufkleber aufzubringen. Werkzeugtaschen zur gesammelten Schlüsselaufbewahrung werden nicht akzeptiert! <i>Inhalt für Werkzeugkasten DIN 14881 – FWKa wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14881			
(113)	1	Werkzeugkasten DIN 14885 – EWK-FW in verschließbarer Aluminiumbauweise mit anscharniertem Deckel und Mehrfacheinteilung zur übersichtlichen und eindeutigen Lagerung der Werkzeugausstattung. (Maße in mm: 400x300x150). Es ist eine abriebfeste Beschriftung durch Aufkleber aufzubringen. <i>Inhalt für Elektrowerkzeugkasten DIN 14885 – EWK-FW wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14885			
(114)	1	Verkehrsunfallkasten DIN 14800-VUK. in verschließbarer Aluminiumbauweise mit anscharniertem Deckel und Mehrfacheinteilung zur übersichtlichen und eindeutigen Lagerung der Werkzeugausstattung. (Maße in mm: 600x400x220). Es ist eine abriebfeste Beschriftung durch Aufkleber aufzubringen. <i>Inhalt für Verkehrsunfallkasten DIN 14800 – VUK wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 14800-13			
(115)	1	Axt B 2 SB-A Fiskars Spaltaxt X27 oder vergleichbar	DIN 7294			
(116)	1	Bolzenschneider (Schneidleistung min. 12 mm) Isoliert nach DIN EN 60900 (VDE 0682-201)				
(117)	1	Bügelsäge B <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 20142			
(118)	1	Spaten 850, jedoch mit Griffstiel CY 900 nach DIN 20152 oder T-Form <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 20127			
(119)	1	Dunghacke mit Stiel, etwa 1.400 mm lang <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
(120)	1	Dunggabel mit Stiel, ca. 1.400 mm lang <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamtpreis in €	Bemerkungen
Pos.	Anzahl	Gegenstand	Norm			
(121)	2	Stechschaufel 5 mit Stiel 1.300 mm lang <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 20121			
(122)	1	Sandschaufel 250 mit Stiel, ca. 1300 mm lang <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	DIN 11571			
(123)	2	Stoßbesen mit Stiel, etwa 1.400 mm lang, <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>				
<b>Gruppe 9: Sondergerät</b>						
(124)	1	Abgasschlauch, passend zum Fahrzeug Mindestlänge 2500 mm	DIN 14572			
(125)	2	Unterlegkeil, passend zum Fahrgestell	DIN 76051-1			
(126)	3	Ölbindemittel Typ I R. Ölbindemittel geeignet zur Aufnahme von etwa 20 l Öl, in wieder verwendbarem Behälter verpackt				
(127)	1	Abschleppstange rot/weiß VG 74507 jedoch mit Zugöse 40.	DIN 74054			
(128)	1	Abschleppseil Draht, Nenndurchmesser 16mm mit rotem Warntuch 200 mm x 200 mm.	DIN 76031			
(129)	1	Satz Gleitschutzketten (RUDmatic oder gleichwertig) in verschleißfester Trage-/Lagerbox, für 4 Antriebsräder.	BWB-TL 2540-0002			
(130)	1	Ersatzglühlampen und –sicherungen im Aufbewahrungskasten				
(131)	2	Kraftstoffkanister für Diesel (beschriftet) 20 l Inhalt.	DIN 7274-1			
(132)	1	Einfülltrichter für Kraftstoffkanister 20l / Ausgusstutzen flexibel.				
(133)	1	Konfektioniertes Kabel VG 96927 T 012 A 002 (Verbindungsleitung aus flexibler Zwillingsleitung 2 x 35 mm <sup>2</sup> mit zwei Steckern VG 96917 F 001 und einer Kupplung VG 96917 D 001 Länge 6m).	VG 96927-12			
(134)	1	Starthilfekabel (Verbindungsleitung aus flexibler Zwillingsleitung 2 x 35 mm <sup>2</sup> mit einem Stecker VG 96917 F 001 und zwei Polzangen Länge 5m).				
(135)	1	Reifenfüllschlauch M16x1,5				
(136)	1	Reifendruckmessgerät D10				
(137)	1	Verbindungsleitung Druckluftbremse 3m lang Kupplungsköpfe (Vorrat).				
(138)	1	Flaggensatz <i>Wird vom Auftraggeber bereitgestellt!</i>	BWB TL 8345-0009			
(139)	1	Selbsttragender offener Faltbehälter für Löschwasser, Nutzvolumen 5000 l, mit A-Sauganschluss.				
(140)	2	Sandblech, Aluminium ca. 1500mm x 400 mm.				
(141)	1	Mobiler Rauchverschluss in Tragetasche				
(142)	1	Atemschutznotfalltasche – MSA Sicherungstruppentasche SL-Lang mit SingleLine-Pneumatiksystem zum Anschluss an eine Atemluftflasche, 2 Mitteldurckanschlüsse, GFK-Atemluftflasche 6 Liter, 300 bar und MSA Auer RespiHood Rettungshaube				

<b>Abschn.: 4 Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung</b>				Einzelpreis in €	Gesamtpreis in €	Bemerkungen
Pos.	Anzahl	Gegenstand	Norm			
(143)	1	Hygienebox, in tragbarem Euro-System-Kasten o. ä., mit <ul style="list-style-type: none"> <li>- B-Blindkupplung mit Wasserhahn</li> <li>- Handwaschpaste</li> <li>- Waschbürste</li> <li>- Box mit Papierhandtüchern</li> <li>- 20 Müllsäcke, auf Rolle, etwa 60 l, stabil, verschließbar</li> </ul>				
(144)	1	5m Druckluftschlauch samt Luftpistole, gelagert in einer Zarges Euro System Box mit Aufschrift „Druckluft“				
(145)	2	Zarges Euro System Boxen, in verschließbarer Aluminiumbauweise mit anscharniertem Deckel. (Maße in mm: 600x400x200). 1x Aufschrift „Technische Hilfeleistung“ 1x Aufschrift „Waldbrand“				
(146)	3	Zarges Euro System Kisten, gelocht Typ 3, in offener Aluminiumbauweise (Maße in mm 600x400x200) 1x mit Aufschrift „Umweltschutz II“ 2x mit Aufschrift „Rüstholz“				
(147)	1	Waldbrandaxt Typ Pulaski mit GFK-Stiel				
(148)	1	AWG Hydroschild, Anschluss Storz C				
(149)	2	Kanal-Schachtabdeckungen, Maße 750 mm x 750 mm, in Form eines nach oben konisch zulau-fenden Beutels aus reißfestem, ölbeständigen PVC. Lagerung der Kanal-Schachtabdeckungen in Euro System Kisten, gelocht Typ 3, in offener Aluminiumbauweise (Maße in mm 600x400x200) mit der Aufschrift „Umweltschaden II“				

**Teilsomme für alle Positionen des Abschn.: 4 (Los 3)  
– Feuerwehrtechnische Beladung**

## Abschn.: 5 Abwicklung der Beschaffung

Für die Abwicklung der Beschaffung nach Auftragserteilung wird der folgende Ablauf anerkannt. Falls erforderlich, sind fallweise die entstehenden Kosten anzugeben und bei der Ermittlung der Gesamtkosten zu berücksichtigen:

<input type="checkbox"/>	<i>Pos.</i>	<i>Detail</i>	<b>Netto- preis (€)</b>
<input type="checkbox"/>	(1)	<p><b>Dem Auftraggeber auszuhändigende Dokumentationsunterlagen (2-fach):</b> Bedienungs- und Wartungsanleitung, Schaltpläne und Stromlaufpläne die sich auch auf die von Dritten bezogenen Aggregate und Baugruppen, einschließlich der notwendigen Ausstattung, erstreckt, Ersatzteilunterlagen, Reparaturanleitungen und Verzeichnisse der Vertragswerkstätten/Niederlassungen im näheren Einzugsbereich des Auftraggebers für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fahrzeug (u.a. Fahrgestell, Bedienelemente, Motor)</li> <li>– Aufbau</li> <li>– alle Sprechfunkgeräte</li> <li>– die eingebauten Aggregate</li> <li>– die elektrische Anlage (Fahrgestell und Aufbau)</li> <li>– feuerwehrtechnische Ausrüstung</li> <li>– die luK-Anlagen (Information und Kommunikation)</li> <li>– Wartungsvorschrift für die durchgeführten Aufbauarbeiten</li> </ul> <p>jeweils in deutscher Sprache je 2-fach (Kopien guter Qualität – falls erforderlich in Farbe – sind möglich) übersichtlich geordnet (z.B. Aktenordner oder gleichwertige Lösung) und zusätzlich in EDV-Ausführung, vorzugsweise in PDF-Format.</p>	
<input type="checkbox"/>	(2)	Gegenüber dem Auslieferungszustand „ab Werk“ des Fahrgestells durchgeführte Änderungen und Arbeiten am Fahrgestell oder Aufbau sind im Detail schriftlich zu dokumentieren (z.B. im Wartungsheft des Fahrzeugs) und spätestens bei Fahrzeugabnahme vorzulegen.	
<input type="checkbox"/>	(3)	Die Aufbaurichtlinien des Fahrgestellherstellers sind einzuhalten. Die Einhaltung ist schriftlich durch den Aufbaushersteller zu bestätigen.	
<input type="checkbox"/>	(4)	<p><b>Ausbaubesprechung</b> Mit dem Auftraggeber ist die Anordnung der An- und Einbauten durch Vorlage von genauen Zeichnungen abzustimmen. Eine Rohbaubesprechung im Werk ist durchzuführen. Der Termin ist rechtzeitig mit dem Auftraggeber abzustimmen. Alle anfallenden Kosten sind in jedem Fall einzuplanen und aus Wettbewerbsgründen von jedem Bieter einzutragen. Auf Wunsch des Bieters genügt die Angabe „(im Gesamtpreis) enthalten“ oder „E“.</p>	
<input type="checkbox"/>	(5)	<p><b>Feuerwehrtechnische Abnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Abnahme durch die Feuerwehr Karsbach und dem Kreisbrandrat (oder einer von ihm benannten Person) ist das Fahrzeug jeweils im betriebsfertigen Zustand, vollständig beladen, in der dieser Leistungsbeschreibung entsprechenden Ausführung und mit allen Fahrzeug-, Geräte- und Reserve-Betriebsstoffbehältern vollständig gefüllt, vorzustellen.</li> <li>• Die Abnahme erfolgt im Werk und muss die Zuschussrichtlinie Bayern erfüllen.</li> <li>• Für die Abnahme sind mindestens zwei Tage einzuplanen</li> <li>• Die Bereitstellung des Fahrzeugs zur Abnahme ist dem Auftraggeber <u>spätestens 4 Wochen im Voraus schriftlich</u> anzuzeigen.</li> <li>• Nimmt der Auftraggeber die Leistung wegen festgestellter Mängel nicht ab, so gilt die Leistung als nicht bereitgestellt. Die Verzugsfrist wird hierdurch nicht beeinflusst.</li> <li>• Die Abnahmebeauftragten sind bei ihrer Arbeit vom Auftragnehmer und seinen Erfüllungsgehilfen zu unterstützen. Während der Abnahme hat der Fahrzeug- bzw. Aufbauhersteller einen kompetenten deutschsprachigen Mitarbeiter bzw. einen kompetenten Mitarbeiter mit Dolmetscher als ständigen Ansprechpartner bereitzuhalten.</li> <li>• Die Abnahme außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland ist auf Wunsch des Auftragnehmers nur möglich, wenn dieser alle zusätzlich entstehenden Kosten (Reisekosten, Tagegelder, entstehender Verdienstaufschlag etc.) übernimmt.</li> <li>• Die Kosten für die Zweitabnahme geht zu Lasten des Auftragnehmers.</li> </ul>	



<input type="checkbox"/>	Pos.	Detail	Nettopreis (€)
<input type="checkbox"/>	(6)	<p><b>Evtl. erforderliche Mängelbeseitigung durch den Auftragnehmer</b>                      Weist die erbrachte Leistung Mängel auf, so kann der Auftraggeber kurzfristige Vertragserfüllung durch Nachbesserung verlangen. Nachbesserungen haben unverzüglich nach den technischen Erfordernissen durch Ersatz oder Instandsetzung fehlerhafter Teile ohne Berechnung der hierzu notwendigen Lohn-, Material-, Fracht- und Überführungskosten zu erfolgen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Teile, die er durch andere ersetzt zu seinen Lasten zurückzunehmen.                      Werden durch die Nachbesserung zusätzlich vom Hersteller vorgeschriebene Wartungsarbeiten erforderlich, müssen auch diese Kosten einschließlich der anfallenden Kosten für die benötigten Materialien, Betriebs- und Verbrauchsmittel (z.B. Schmierstoffe) vom Auftragnehmer getragen werden.                      Die Gewährleistungsfrist verlängert sich um die Zeit, während der das Fahrzeug nicht bestimmungsgemäß vom Auftraggeber genutzt werden kann.</p>	
<input type="checkbox"/>	(7)	<p>Nach erfolgter mängelfreier Abnahme wird das Fahrzeug durch die Freiwilligen Feuerwehr Karsbach abgeholt.</p>	
<input type="checkbox"/>	(8)	<p><b>Unterweisung und Schulung für Bedien- und Fahrpersonal:</b>                      Bei Fahrzeugübergabe bzw. nach Terminvereinbarung ist das Bedien- und Fahrpersonal (ca. 22 Maschinisten) der Freiwilligen Feuerwehr Karsbach, durch einen Beauftragten des Fahrgestellherstellers und einen Beauftragten des Aufbauherstellers, <u>am Standort der Feuerwehr Karsbach, Homburgstraße 1, 97783 Karsbach</u>, an einem Samstag zu schulen bzw. zu unterweisen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schulung muss in deutscher Sprache erfolgen.</li> <li>- Die Schulung muss folgende Lerninhalte enthalten:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Aufbau und Funktion des LF20 KatS (Fahrgestell, feuerwehrtechnischer Aufbau und Zusammenwirken der einzelnen Komponenten)</li> <li>o Funktion der Sicherheitseinrichtungen (Theorie, Praxis)</li> <li>o Funktion und Bedienung der Notbetriebseinrichtungen (Theorie, Praxis)</li> <li>o Pflege und Durchführung einfacher Wartungsarbeiten nach Wartungsplan.</li> <li>o Auf Gefahrenschwerpunkte bei der Nutzung muss hingewiesen werden.</li> <li>o Die Unterwiesenen müssen den betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges mit den Einbau- Anbauteilen beurteilen können</li> </ul> </li> <li>- Die geschulten Personen müssen die Berechtigung zum Fahren und Bedienen des Fahrzeuges mit seinen Einbauten, erlangen. Dies ist durch ein vom Hersteller anerkanntes Zertifikat schriftlich zu bestätigen.</li> <li>- Die Schulung bzw. Unterweisung muss mindestens eine Dauer von 8 Unterrichtsstunden (Theorie, Praxis) haben.</li> <li>- Die Schulung einschließlich aller erforderlichen Unterlagen ist vom Auftragnehmer kostenfrei durchzuführen.</li> <li>- Der Termin ist spätestens 28 Tage vorher mit der Freiwilligen Feuerwehr Karsbach abzustimmen und schriftlich zu bestätigen.</li> </ul>	
<input type="checkbox"/>	(9)	<p><b>Diese Details zur Abwicklung der Beschaffung werden ausdrücklich als Bestandteil des Angebotes bzw. eines späteren Auftrages anerkannt.</b></p>	

**Teilsumme für alle Positionen des Abschn. 6  
 – Abwicklung der Beschaffung** \_\_\_\_\_

**Abschn.: 6 Technische Daten, Angaben zu der zu erbringenden Leistung**

<input type="checkbox"/>	(1)	<p><b>Massenbilanz</b> Die Massenbilanz muss die gesamte in dieser Leistungsbeschreibung aufgeführte feuerwehrtechnische Beladung und alle zur Ausführung kommenden Ausstattungen des Fahrgestells, einschließlich der optionalen feuerwehrtechnischen Beladung und der optionalen Ausstattung berücksichtigen. Dabei ist auch die vom Standort zu übernehmende Beladung (s. dort) zu berücksichtigen. Die Massenbilanz ist – soweit zutreffend – zu gliedern in</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fahrzeug, Fahrgestell,</li> <li>2. Feuerwehrtechnischer Auf- und Ausbau</li> <li>3. Optionale bzw. alternative Ausstattung (Fahrzeug, Fahrgestell, Feuerwehrtechnischer Auf- und Ausbau)</li> <li>4. Feuerwehrtechnische Beladung</li> <li>5. TETRA-Funkausstattung</li> </ol> <p>und auf Kosten des Bieters als Tabelle zu erstellen. Bevorzugt sollte diese Tabelle in elektronischer Form, z.B. als Microsoft Excel®-Datei dargestellt werden und muss zusammen mit dem Angebot vorliegen. <b>Die Massenbilanz ist zusammen mit dem Angebot vorzulegen und gilt als Bestandteil des Angebotes!</b></p>
<input type="checkbox"/>	(2)	<p><b>Energiebilanz</b> Eine Energiebilanz des Fahrzeugs nach E DIN 14502-2 ist auf Kosten des Bieters als Tabelle zu erstellen. Bevorzugt sollte diese Tabelle in elektronischer Form, z.B. als Microsoft Excel®-Datei dargestellt werden und muss zusammen mit dem Angebot vorliegen. <b>Die Energiebilanz ist zusammen mit dem Angebot vorzulegen und gilt als Bestandteil des Angebotes!</b></p>
<input type="checkbox"/>	(3)	<p>Die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr des Auftraggebers müssen stets einsatzbereit sein. Zur Vermeidung von längeren Ausfallzeiten infolge von Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrgestell muss der Fahrgestellhersteller sicherstellen, dass im Umkreis einer Entfernung von 50 km (Straßenkilometer vom Standort des Fahrzeuges) eine autorisierte Kfz-Werkstatt / Vertragswerkstatt angefahren werden kann, die in der Lage und befugt ist, jede eventuell auftretende Reparatur an dem Fahrgestell kurzzeitig innerhalb 24 Stunden zu beheben. Kleinere Mängel und Reparaturen müssen sofort, d. h. auch ohne vorherige Terminabsprache, behoben werden. Die Frist von max. 24 Stunden gilt auch für Arbeiten, die von einem Außendienstmitarbeiter des Fahrzeugherstellers ausgeführt werden. Der Monteur muss jeweils deutschsprachig sein oder ein kompetenter Dolmetscher ist als ständiger Ansprechpartner bereitzustellen. Kosten für den Dolmetscher gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Die Standorte der nächsten Kundendienstvertretung(en), die die genannten Anforderungen erfüllen und die <u>mindestens</u> erreichbare Reaktionszeit für die Störungsbeseitigung sind anzugeben:</p> <p>Nächste KD-Vertretung für Fahrgestell: _____</p> <p>Reaktionszeit: _____</p> <hr/> <p>Nächste KD-Vertretung für Aufbau: _____</p> <p>Reaktionszeit: _____</p> <hr/> <p>Nächste KD-Vertretung für IuK-Technik: (Funk, sonstige Informations- und Kommunikationstechnik) _____</p> <p>Reaktionszeit: _____</p>
<input type="checkbox"/>	(4)	<p>Verbindlicher Lieferzeit des Fahrgestells an den Aufbauhersteller, nach erfolgter Auftragserteilung: _____ Kalenderwochen ab Auftragseingang.</p>
<input type="checkbox"/>	(5)	<p>Verbindlicher Lieferzeit des fertigen Feuerwehrfahrzeuges, nach erfolgter Anlieferung des Fahrgestells: _____ Kalenderwochen ab Auftragseingang.</p>

## Abschn.: 7 Angebotsunterlagen und ergänzende Bewerbungsbedingungen, Erklärungen des Bieters

<input type="checkbox"/>	(1)	<p>Es gelten die Bedingungen für die Vergabe von Leistungen des Vergabehandbuchs Bayern (<a href="http://www.stmi.bayern.de/bauen/hochbau/service/09098">www.stmi.bayern.de/bauen/hochbau/service/09098</a>) sowie aus dem Vergabehandbuch insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewerbungsbedingungen L212 EU</li> <li>- Vertragsbedingungen L215 EU</li> <li>- GWB</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EVM (L) BwB 232 - Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen</li> <li>• EVM (L) ZVB 235 - Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen</li> </ul>
<input type="checkbox"/>	(2)	Das Angebot muss vollständig in Deutsch abgefasst sein.
<input type="checkbox"/>	(3)	Die Angebote sind ausschließlich auf diesem Leistungsverzeichnis abzugeben und müssen, soweit vorgegeben, mit einer Endsumme abschließen. Änderungen an den Ausschreibungsunterlagen sind unzulässig.
<input type="checkbox"/>	(4)	Alle Unterlagen, wie Bedienungsanleitungen, Wartungs- und Pflegeanweisungen etc., sowie der gesamte die Leistung betreffende Schriftverkehr ist <u>ausschließlich</u> in <u>deutscher Sprache</u> auszuführen.
<input type="checkbox"/>	(5)	Die Angebotspreise sind in € (Euro) anzugeben und sind Festpreise für den Ausführungszeitraum bis zur Auslieferung des Fahrzeuges (Zeitpunkt der Abholung durch den Auftraggeber im Herstellerwerk bzw. beim Bieter nach erfolgter Eigenabnahme). Sie müssen alle eventuellen Nebenkosten enthalten.
<input type="checkbox"/>	(6)	Alle Angebotspreise und Nebenkosten sind in diese Leistungsbeschreibung zu übertragen. Maßgeblich sind die in dieser Leistungsbeschreibung eingetragenen Angebotspreise! Angebotslisten des Herstellers können zusätzlich, aber unverbindlich, beigelegt werden.
<input type="checkbox"/>	(7)	<b>Die Zahlung findet nach Lieferung der Gesamtheit aller Leistungen statt, Abschlagszahlungen können vereinbart werden.</b>
<input type="checkbox"/>	(8)	<b>Es wird vorbehalten, die Gesamtleistung in folgende Lose getrennt zu vergeben:</b> Los 1, Fahrzeug, Fahrgestell Los 2, Feuerwehrtechnischer Auf- und Ausbau Los 3, Feuerwehrtechnische Beladung
<input type="checkbox"/>	(9)	Der Anbieter des Fahrgestells und des Aufbaus <u>sollte</u> jeweils nach DIN ISO 9001 oder gleichwertige Zertifizierung qualitätszertifiziert sein. Ein Nachweis dieser Qualifikation ist mit dem Angebot vorzulegen.
<input type="checkbox"/>	(10)	Zusammen mit dem Angebot ist eine Liste der in den letzten 3 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland gelieferten Fahrzeuge gleichen Typs vorzulegen.
<input type="checkbox"/>	(11)	Dem Angebot sind technische Beschreibungen, Maßskizzen und Zeichnungen beizufügen, die das Fahrzeug näher erläutern und aus denen insbesondere die Fahrzeug- und Aufbauabmessungen einschließlich der Abmessungen des Fahrerhauses und der Mannschaftskabine (Innenmaße) sowie der Wendekreisdurchmesser des betriebsfertigen Fahrzeuges ersichtlich sind.
<input type="checkbox"/>	(12)	<p><b>Der Bieter oder eine hierfür zertifizierte Institution muss die normgerechte Ausführung des Fahrzeuges und die Übereinstimmung mit den oben genannten Regeln und Richtlinien <u>schriftlich</u> bestätigen. Hierzu sind spätestens bei der Abholung insbesondere folgende schriftliche Bestätigungen vorzulegen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestätigung über die normgerechte Ausführung (oben genannte EN- und DIN-Normen einschließlich aller zutreffenden und mitgeltenden Normen)</li> <li>• Bestätigung des Fahrzeugherstellers, dass das Fahrzeug einschließlich seiner Zusatzausstattung zum Zeitpunkt der Abnahme ohne Einschränkung zum Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen werden kann; diese Typgenehmigung umfasst die Richtlinien 95/54/EG bzw. 2004/104/EG (so genannte Kfz-EMV-Richtlinie) in der jeweils gültigen Fassung</li> <li>• Ein schriftlicher elektromagnetischer Verträglichkeits-Nachweis über den Einbau der elektrischen Geräte</li> </ul> <p><b>Fehlende Bestätigungen gelten als Leistungsmangel, der vom Bieter zu vertreten ist und führen zur Ablehnung der Lieferung.</b></p>
<input type="checkbox"/>	(13)	Alle <b>nicht lieferbaren Ausstattungen</b> dieser Leistungsbeschreibung sind deutlich zu kennzeichnen (z.B. durch den Vermerk „ <b>Nicht lieferbar</b> “ oder „ <b>NL</b> “ in der „Preisspalte“).
<input type="checkbox"/>	(14)	Im Leistungsverzeichnis sind Hersteller von Ausrüstungsgegenständen nach den praktischen Erfahrungen des Auftraggebers oder solche Ausrüstungsgegenstände genannt, für die der Auftragnehmer Ersatzteile und Werkzeuge vorhält. Sofern von dieser Leistungsbeschreibung abweichende Geräte- und Ausrüstungsfabrikate geliefert werden sollen, ist die Gleichwertigkeit des jeweiligen Produktes und die Übereinstimmung mit den Anforderungen der Leistungsbeschreibung bei Angebotsabgabe durch den Bieter schriftlich nachzuweisen und die jeweiligen Ausrüstungsgegenstände sind auf einem gesonderten Blatt mit Preisangabe anzubieten.
<input type="checkbox"/>	(15)	Im Grundpreis oder in der Serienausstattung enthaltene Positionen sind in der „Preisspalte“ deutlich als solche zu kennzeichnen, z.B. durch den Hinweis „Serie“, „enthalten“ oder „E“. Ein fehlender Eintrag in dieser Spalte wird für die jeweilige Position als „Serienausstattung ohne Mehrpreis“ gewertet und so vom Auftragnehmer anerkannt und ist für kostenlos dem Auftraggeber auszuführen.

<input type="checkbox"/>	(16)	Werden Forderungen in der Auftragsbestätigung anerkannt, so sind sie ohne jeden Abstrich auszuführen. Werden Forderungen trotz Bestätigung endgültig nicht ausgeführt, kann der Gesamtauftrag zurückgezogen werden. Eine Auftragskürzung bleibt vorbehalten.
<input type="checkbox"/>	(17)	Nebenangebote werden in die Wertung mit einbezogen, sofern sie eine Lösung der Aufgabe gewährleisten, die durch die ausgeschriebenen Leistungen erbracht werden soll und ähnlich wie im Hauptangebot nach Einzelpreisen aufgegliedert sind. Der Bieter kann auf eigene Kosten Kopien des Leistungsverzeichnisses anfertigen und als Nebenangebot einreichen.  Mindestanforderungen: werden im L212EU geregelt!!! Vorschrift 35 VGV
<input type="checkbox"/>	(18)	Enthalten die Vertragsbedingungen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, insbesondere solche, die die Preisermittlung beeinflussen, so hat der Bieter die ausschreibende Stelle vor Angebotsabgabe schriftlich oder telegrafisch darauf hinzuweisen, auch wenn er den Hinweis vorher schon in anderer Form gegeben hat und die entsprechenden Positionen vor Angebotsabgabe zu klären.
<input type="checkbox"/>	(19)	Angebote, die (einschließlich dieser Leistungsbeschreibung) nicht rechtsverbindlich unterschrieben sind, gelten als nicht abgegeben.
<input type="checkbox"/>	(20)	<b>Die Gewährleistung gilt für eine Dauer von mindestens 24 Monaten.</b> Sie beginnt mit der Übergabe des Fahrzeuges/Gerätes. Treten in dieser Zeit Mängel am Fahrzeug/Gerät auf, hat der Auftragnehmer diese unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen. Während der Gewährleistungszeit können nur dann Kosten des Auftragnehmers im Zusammenhang mit der Mängelbeseitigung in Rechnung gestellt werden, wenn die Mängel auf ein Verschulden des Auftraggebers zurückzuführen sind. Den Angebotsunterlagen ist eine Aufstellung mit den Firmenbezeichnungen bzw. Namen und Adressen derjenigen Firmen beizufügen, die ermächtigt sind, Arbeiten während und unter Wahrung der Gewährleistung des Fahrzeuges (Fahrgestell und Aufbauherstellers) auszuführen.
<input type="checkbox"/>	(21)	Der Bieter erkennt durch die Unterzeichnung dieser Leistungsbeschreibung an, dass die der Leistungsbeschreibung zugrundeliegende Ausschreibung für die Beschaffung durch den Auftraggeber vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltsmittel erfolgt. Schadensersatzansprüche eines Auftragnehmers oder Bieters, die sich aus der Aufhebung der Ausschreibung aufgrund der nicht genehmigten Haushaltsmittel ergeben könnten, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
<input type="checkbox"/>	(22)	Der Bieter erklärt, dass er nicht an wettbewerbsbeschränkenden, unzulässigen Maßnahmen teilgenommen hat und sich über die Vertragsbedingungen in allen Teilen und über die örtlichen Verhältnisse der Aufbau- bzw. Lieferstelle eingehend unterrichtet hat. Dem Bieter ist bekannt, dass Nachforderungen aus Unkenntnis dieser Dinge ausgeschlossen sind. Der Bieter erkennt an, dass er sich auf Unklarheiten in den ihm von der beschaffenden Stelle übergebenen Verdingungs- und Ausführungsunterlagen usw. nicht berufen kann, wenn er nicht umgehend vor Angebotsabgabe bzw. nach Übergabe der Verdingungs- und Ausführungsunterlagen eine schriftliche Klarstellung des Sachverhaltes mit der beschaffenden Stelle herbeigeführt hat.
<input type="checkbox"/>	(23)	Der Bieter bestätigt durch seine rechtsverbindliche Unterschrift dieser Leistungsbeschreibung, dass dem Angebot nur die eigenen Preisermittlungen zugrunde liegen und dass mit anderen Bewerbern Vereinbarungen weder über die Preisbildung noch über die Gewährung von Vorteilen an Mitbewerber getroffen sind und auch nicht nach Abgabe dieses Angebots getroffen werden.
<input type="checkbox"/>	(24)	Der Bieter bestätigt durch seine rechtsverbindliche Unterschrift dieser Leistungsbeschreibung, dass die allgemeinen Preisvorschriften sowie das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (beide in der jeweils geltenden Fassung) beachtet worden sind. Der Bieter bestätigt, dass er die Unterlagen laut Anschreiben erhalten und anerkannt hat und sich darüber bewusst ist, dass eine wissentlich falsche Abgabe der vorstehenden Erklärung den Ausschluss von dieser und weiteren Vergaben zur Folge haben kann.
<input type="checkbox"/>	(25)	Die Bieterin/Der Bieter erklärt: 1. Ich/wir gehören zu: <input type="checkbox"/> Handwerk <input type="checkbox"/> Industrie <input type="checkbox"/> Handel <input type="checkbox"/> Versorgungsunternehmen <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ (Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) 2. Zusatzerklärung von Spätaussiedlern: <input type="checkbox"/> Nach Verlassen des Herkunftsgebietes sind 10 Jahre noch nicht abgelaufen (Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) 3. Ich/wir sind ausländische Unternehmen aus: <input type="checkbox"/> EG-Staat <input type="checkbox"/> anderem Staat <input type="checkbox"/> Nationalität: _____ (Bitte internationales Kfz-Kennzeichen eintragen) 4. Ich/wir beabsichtigen <input type="checkbox"/> keine Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen. <input type="checkbox"/> die in der beigefügten Liste aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen. L124 EU Eignungsanforderungen aus Eigenerklärung Vordruck verwenden
<input type="checkbox"/>	(26)	Der Bieter erklärt durch seine rechtsverbindliche Unterschrift dieser Leistungsbeschreibung, dass 1. er der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen ist,

		<p>2. er wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften in den letzten 2 Jahren nicht mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 2500.- € belegt worden ist,                  3. er die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfüllt.</p>
<input type="checkbox"/>	(27)	<p>Der Anbieter bestätigt durch Eigenklärung und rechtsverbindliche Unterschrift mit Abgabe des Angebotes:</p> <p>1. Erklärung zum Vergabeverfahren:                  Die Bewerberin/der Bewerber bzw. die Bieterin/der Bieter nimmt zur Kenntnis, dass die Nichtabgabe der Erklärung nach Nummer 2 oder die Abgabe einer wissentlich falschen Erklärung den Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge hat.</p> <p>2. Erklärung für den Fall der Zuschlagserteilung:                  Die Bewerberin/der Bewerber bzw. die Bieterin/der Bieter versichert,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dass sie/er gegenwärtig sowie während der gesamten Vertragsdauer die Technologie von L. Ron Hubbard (Scientology) nicht anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet, sie/er keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht und Beschäftigte oder sonst zur Erfüllung des Vertrages eingesetzte Personen keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen lässt;</li> <li>- dass nach seiner/ihrer Kenntnis keine zur Erfüllung des Vertrages eingesetzte Person die Technologie von L. Ron Hubbard anwendet, lehrt oder in sonstiger Weise verbreitet, oder Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besucht.</li> </ul> <p>Die Bewerberin/der Bewerber bzw. die Bieterin/der Bieter verpflichtet sich, solche zur Erfüllung des Vertrages eingesetzten Personen von der weiteren Durchführung des Vertrags unverzüglich auszuschließen, die während der Vertragsdauer die Technologie von L. Ron Hubbard anwenden, lehren, in sonstiger Weise verbreiten oder Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen.</p> <p>Die Abgabe einer wissentlich falschen Erklärung sowie ein Verstoß gegen die Verpflichtung berechtigt den Beschaffer zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist. Weitergehende Rechte des Beschaffers bleiben unberührt.</p> <p>(Hinweis nach Art. 16 Abs. 3 des Bayerischen Datenschutzgesetzes: Hinsichtlich des Zwecks dieser Schutzzerklärung wird auf die Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 29.10.1996 (AllMBl. Nr. 21/1996; S. 699 ff.) verwiesen).</p>
<input type="checkbox"/>	(28)	<p>Soweit es sich nicht um feuerwehrspezifische Ausrüstung und Gerätschaften handelt, sind handelsübliche Produkte anzubieten, deren Produktion bzw. Ersatzteilerhaltung für den Zeitraum der durchschnittlichen Nutzungsdauer zu marktüblichen Konditionen vorgehalten werden. Die jeweilige Nutzungsdauer (Laufzeit) ist wo erforderlich im Angebot besonders auszuweisen.</p> <p>Diese Forderungen gelten analog auch für die feuerwehrspezifische Ausrüstung und Gerätschaften, deren Produktionen in Serie (auch Kleinserie) erfolgen. Für spezielle Einzelanfertigungen, einschließlich Fahrzeugaufbauten und -einbauten, muss eine Einzelanfertigung bzw. Reparatur auch von Teilbereichen und Einzelteilen für die Einsatzzeit des Gerätes/Fahrzeuges sichergestellt sein.</p>
<input type="checkbox"/>	(29)	<p>In die Wertung für das wirtschaftlichste Angebot gehen separat für Fahrgestell, Aufbau und Beladung folgende Wertungskriterien mit der angegebenen prozentualen Wichtung ein:</p> <p><b>1. Fahrgestell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Preis (Endpreis).....50 %</li> <li>• Qualitätskriterien .....28 %                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Fahrzeugausstattung,</li> <li>- Bodenfreiheit, Bauhöhe und Wendekreis</li> <li>- Verarbeitung</li> </ul> </li> <li>• Kundendienstnähe.....10 %</li> <li>• Massenreserve .....6 %</li> <li>• Voraussichtliche Lieferzeit .....6 %</li> </ul> <p>Dem Bieter wird empfohlen, als Anlage zum Angebot hierüber weitere Informationen vorzulegen.</p> <p><b>2. Aufbau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Preis (Endpreis).....40 %</li> <li>• Qualitätskriterien .....15 %                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kabinengröße, Freiraum hinter den Sitzen (Platzverhältnisse)</li> <li>- Bodenfreiheit und Bauhöhe</li> <li>- Aufbau (Materialauswahl, Lagerung und Entnahme der Geräte)</li> <li>- Verarbeitung</li> </ul> </li> <li>• Einsatztaktische Funktionalität .....15 %</li> <li>• Inhalt des Löschwassertanks .....15 %</li> <li>• Kundendienstnähe.....15 %</li> </ul> <p><b>3. Beladung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Preis (Endpreis).....50 %</li> <li>• Qualitätskriterien .....50 %                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerätetechnische Funktionalität</li> <li>- Verarbeitung</li> </ul> </li> </ul>

---

--	--	--

**Abschn.: 8 Kostenzusammenstellung und Unterschrift**

<b>A. Übersicht der Einzelpositionen</b>	<b>Preis (€)</b>
Abschn. 1. Grundsätzliche Anforderungen	
Abschn. 2. Fahrzeug, Fahrgestell	
Optionale Ausstattung - Fahrzeug, Fahrgestell	
Abschn. 3. Feuerwehrtechnischer Auf- und Ausbau	
Optionale Ausstattung - Feuerwehrtechnischer Auf- und Ausbau	
Abschn. 4. Feuerwehrtechnische Beladung	
Abschn. 5. Abwicklung der Beschaffung	
Abschn. 6. Technische Daten, Angaben zu der zu erbringenden Leistung	
Abschn. 7. Angebotsunterlagen und ergänzende Bewerbungsbedingungen, Erklärungen des Bieters	

<b>B. Gesamtkosten <u>ohne</u> optionale Positionen</b>	<b>Preis (€)</b>
Gesamtsumme aller im Leistungsverzeichnis genannten und nicht ausdrücklich deutlich gestrichenen Positionen, <b><u>ohne die optionalen Positionen.</u></b>	
Gesetzliche Mehrwertsteuer ( _____ %)	
Summe	
Skonto ( _____ % bei Bezahlung innerhalb von _____ Tagen)	
Endbetrag (Skonto und Bonus berücksichtigt)	

<b>C. Gesamtkosten <u>mit</u> optionale Positionen</b>	<b>Preis (€)</b>
Gesamtsumme aller im Leistungsverzeichnis genannten und nicht ausdrücklich deutlich gestrichenen Positionen, <b><u>einschließlich aller optionalen Positionen.</u></b>	
Gesetzliche Mehrwertsteuer ( _____ %)	
Summe	
Bonus	
Skonto ( _____ % bei Bezahlung innerhalb von _____ Tagen)	
Endbetrag (Skonto und Bonus berücksichtigt)	

Die vorliegende Leistungsbeschreibung wird einschließlich der Anlagen - mit Ausnahme der deutlich gestrichenen Positionen - ausdrücklich als für die Fahrzeugbeschaffung und Lieferung der gesamten beschriebenen Leistung verbindlich anerkannt. Die nachstehende Unterschrift gilt für alle Teile des Angebots. Wird eine selbst gefertigte Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses abgegeben, wird mit der Unterschrift auch die vom Auftraggeber verfasste Urschrift des Leistungsverzeichnisses (Leistungsbeschreibung) als alleinverbindlich anerkannt.

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_  
 (Ort) (Datum) (Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Anbieters)